

**LBV-Kreisgruppe**

**Coburg**



**Jahresprogramm 2017**



**LBV-Geschäftsstelle Coburg**

Ziegelei 4b  
96487 Dörfles-Esbach  
Tel.: 09561/40797-0  
E-Mail: coburg@lbv.de

**Geschäftskonto:**

IBAN DE55 7835 0000 0040 2532 05  
BIC BYLADEM1COB  
Sparkasse Coburg-Lichtenfels

**LBV-Kreisgruppe Coburg**

1. Vorsitzender Frank Reißerweber  
Ziegelei 4b  
96487 Dörfles-Esbach  
Tel.: 09561/514-340  
E-Mail: frank.reissenweber@landkreis-coburg.de

**LBV-Ortsgruppe Neustadt bei Coburg**

1. Vorsitzender Freimut Brückner  
Tel. 09568/3001186

**LBV-Ortsgruppe Bad Rodach**

1. Vorsitzender Udo Rose  
Tel.: 09564/1308

**Schatzmeister Michael Kelber**

Tel.: 09565/2927

**Spendenkonto:**

LBV-Coburg  
IBAN DE55 7835 0000 0040 2532 05  
BIC BYLADEM1COB  
Sparkasse Coburg-Lichtenfels

**Arbeitsbereiche/ Ansprechpartner**

**Amphibienschutz**

Stefan Beyer  
Gerhard Hübner  
Frank Reißerweber

**Biotope/**

**Biotopepfle-**

**Eulenschutz**

Alex Ulmer  
Gerold Schlosser  
Reiner Hermes

**Fledermäuse**

Dagmar  
Papadopoulos  
Gerhard Hübner

**Geschäftsstelle**

Alex Ulmer

**Greifvogelstation**

**Insekten**

**Kindergruppe**

**Nistkastenberatung**

**Ornithologische AG**

**Pflanzen/ Pilze**

**Störche**

**Vogelschutz**

Ulrich Leicht  
Gerhard Hübner  
Annette Beuerlein  
Gerold Schlosser  
Volker Weigand  
Alex Ulmer  
Hans Schönecker  
Frank Reißerweber  
Gerold Schlosser  
Volker Weigand

**Mitgliederservice**

Wenn Sie eine Adress- oder Konto-Änderung haben oder sich neu anmelden wollen, dann wenden Sie sich immer direkt an:

Mitgliederservice der LBV-Landesgeschäftsstelle

Postfach 1380

91157 Hilpoltstein

Tel.: 09174/4775-13

Fax: 09174/477575

per E-Mail an: mitgliederservice@lbv.de, Internet: www.lbv.de/service

## In diesem Heft:

<b>Grußwort</b> .....	4
<b>Neuigkeiten aus den Arbeitsgruppen</b> .....	7
<b>Interview</b> .....	18
<b>Neuwahlen 2016</b> .....	20
<b>Kindergruppe Buntspechte</b> .....	22
<b>Kinderprogramm</b> .....	24
<b>Renovierung neues Vereinshaus</b> .....	26
<b>Coburger LBV-Arbeitsgruppen</b> .....	27
<b>Veranstaltungen 2017</b> .....	31
<b>Sommerwanderung 2017</b> .....	45
<b>Widderchen-Kartierung</b> .....	46
<b>Wiesenbrüter-Projekt</b> .....	47
<b>Aufruf Flächenbetreuer</b> .....	48
<b>LBV-Stiftung</b> .....	49
<b>Mitarbeit Siebenschläfer-Erfassung</b> .....	50
<b>Haus- und Straßensammlung</b> .....	51
<b>Grünes Band</b> .....	52
<b>Projekte der Bezirksgeschäftsstelle</b> .....	54

**Gefördert aus Mitteln  
der LBV-Stiftung  
Eva Herold**



### Impressum

Herausgeber: LBV Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V.  
Geschäftsstelle Coburg  
Redaktion: Cordelia Hiller, Alex Ulmer  
Layout: Cordelia Hiller, Alex Ulmer  
Titelbilder: Laubfrosch, Petra Altrichter  
Sumpfständelwurz (Rückseite), Alex Ulmer  
Auflage: 3000



Gedruckt auf 100 Prozent Recyclingpapier.

# **S**ehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

in der bayerischen Naturschutzpolitik ging es 2016 hoch her: Einerseits soll der seit 1972 geltende Alpenplan aufgeweicht werden, damit am Riedberger Horn im Allgäu ein Ski-gebiet erweitert werden kann – und das in Zeiten des Klimawandels! Andererseits hat das Kabinett beschlossen, einen dritten Nationalpark zu gründen („bloß nicht im Steigerwald“, der sich aber fachlich wohl am besten dafür eignen würde). Der LBV engagiert sich hier erheblich: Für die Beibehaltung des bestehenden Alpenplanes wird mit guten Erfolgsaussichten notfalls gerichtlich zusammen mit mehreren Partnerverbänden geklagt. Für einen dritten Nationalpark kämpft der LBV mit Nachdruck, wobei für uns der nördliche Steigerwald aber weiterhin ein hervorragend dafür geeigneter Kandidat ist und neben Gebieten wie dem Hochspessart weiter im Rennen bleibt. Franken braucht endlich seinen ersten Nationalpark, der insbesondere typische Laubwaldgesellschaften mit deren ganzer Artenfülle umfassen muss!

## **Neue Rote Listen für Bayern**

2016 kamen außerdem die neuen Roten Listen für Vögel und Tagfalter in Bayern heraus, wobei sich zeigte, dass wir noch weit von einer Trendwende bei der „Sicherung der biologischen Vielfalt“ (immerhin ein geltender Beschluss der gesamten Staatsregierung!) entfernt sind. Zumindest gab es bei einzelnen Arten wie dem Wanderfalken, dem Schwarz- und Weißstorch oder dem Uhu deutliche Verbesserungen, während aber gerade die Arten der Agrarlandschaft wie Rebhuhn, Braunkehlchen und sogar Feldlerche weiter

rückläufig sind und in der Gefährdungsklasse sogar hochgestuft werden mussten. Hier herrscht dringender Handlungsbedarf; die Agrarförderung muss deutlich stärker als bisher auf das Ziel „Biodiversitätssicherung“ hin ausgerichtet werden! Der LBV wird sich dafür einsetzen.

## **LBV-Kreisgruppe Coburg neu aufgestellt**

Am 23. Februar des vergangenen Jahres wurde ein neuer Kreisgruppenvorstand gewählt, wobei ich als erster Vorsitzender für weitere vier Jahre im Amt bestätigt wurde. In unserer Geschäftsstelle wurde mit Cordelia Hiller eine neue Teilzeitkraft zur Unterstützung des Geschäftsführers Alexander Ulmer ein-



**Frank Reußenweber, 1. Vorsitzender**

gestellt. Wir wünschen dem Team weiterhin gutes Gelingen!

In einem neu gegründeten Arbeitskreis „Zukunft & Entwicklung“ können alle Mitglieder, die sich aktiv einbringen wollen (auch wenn sie nicht dem Vorstand angehören), unsere LBV-Arbeit entscheidend mit voranbringen. Der LBV-Vorstand wurde außerdem eng mit dem Stiftungsrat unserer drei Coburger Naturschutzstiftungen vernetzt. Dies war auch

ein Ergebnis der verschiedenen Strategiediskussionen und Klausurtagungen auf Ebene unserer Kreisgruppe. Ich denke, so ist unsere Kreisgruppe modern und schlagkräftig aufgestellt und jeder hat die Möglichkeit, sich einzubringen.

Unser aktiver Arbeitskreis „Umwelt“ hat 2016 die Renovierungsarbeiten im vorderen „Seidelhaus“ im Hambachgrund soweit voran gebracht, dass das Häuschen jetzt für Gruppentreffen und die Kindergruppe voll nutzbar ist. Ein super Fortschritt und ein großes Dankeschön an Annette Beuerlein, Jürgen Niedt, Iris Oelmann und Benno Noll für ihren Einsatz bei Planung, Angebotseinholung und Bauorganisation!

### Naturschutz Coburg 2016

Die ersten Umsetzungsmaßnahmen (v.a. Ankauf und Naturschutzbeweidung) des im Februar 2016 gestarteten Naturschutzgroßprojektes „Grünes Band“ wurden nun endlich realisiert – nach 13 Jahren teils heftigen Kampfes mit den ehemaligen Projektgegnern! Der LBV unterstützt den Zweckverband aus den vier Landkreisen (Co, Hbn, Son, Kc) ganz erheblich und bringt sich auch fachlich in das Projekt engagiert mit ein. 2016 wurde unser bislang einziges Naturwaldreservat, der „Schwengbrunn“, um die alten Buchenwaldbestände am Herzogsbrunnen an der Hohen Schwenge direkt beim Naturlehrpfad deutlich erweitert (auf insgesamt 44 ha). Hier greift der Mensch nicht mehr in das natürliche Gefüge ein und lässt die Natur frei schalten und walten. Wir als LBV hatten uns intensiv dafür eingesetzt und freuen uns zusammen mit dem Grundeigentümer, dem Forstbetrieb Coburg der Bayerischen Staatsforsten, sowie den

zuständigen Forstbehörden am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, dass dies endlich gelungen ist. Naturwaldreservate sind auch von hoher wissenschaftlicher Bedeutung und Zentren der Artenvielfalt im Naturwald.

Der Landschaftspflegeverband Coburger Land e.V., den der LBV mit gegründet hatte und von Anfang an intensiv unterstützte, konnte 2016 sein 25-jähriges Bestehen feiern. Der Landschaftspflegeverband hat in dieser Zeit für weit über 300.000 Euro zahlreiche Biotope auf den 186 ha LBV-Flächen im Coburger Land neu angelegt (z.B. Gewässer, Hecken, Streuobst, Mähwiesen, Weideflächen) und betreut jährlich die Flächenpflege und die abgeschlossenen ökologisch ausgerichteten Pachtverträge. Der LBV ist mit zwei Vorstandsmitgliedern und einem der beiden Geschäftsführer im Landschaftspflegeverband aktiv vertreten. Wünschen wir dem Landschaftspflegeverband Coburger Land e.V. auch zukünftig viel Erfolg, ausreichende Fördermittel für Naturschutzmaßnahmen und weiterhin eine enge Kooperation mit dem LBV!

### Naturschutzkartierungen und Projekte

Im Auftrag vom Landesamt für Umwelt (LfU) wurde 2016 die Schmetterlingsgruppe der Widderchen (Zygaeniden) erfasst und mit früheren Erhebungen verglichen. Erfreulich, dass es auch heute noch gute Bestände dieser Tiere bei uns gerade auch auf LBV-Flächen gibt. Allerdings sind viele früher noch vorhandene kleine Populationen verschwunden. Auch für die geplante Coburger „Tagfalterfauna“ wurden viele neue Daten gesammelt. Dank vor allem unserem zweiten Vorsitzenden Gerhard Hübner, der zweiten Vorsitzenden der Ortsgruppe Neustadt Petra Altrichter und unserem Geschäftsführer

Alex Ulmer, die mit viel Herzblut und Engagement die Tagfalter kartieren! Eine Erfassung der ökologisch wertvollen Flächen unserer Wiesenbrütergebiete und deren Entwicklungspotential im Itzgrund sowie zwischen Beuerfeld und Meeder wurde ebenfalls im Auftrag des LfU durchgeführt. Daraus soll zusammen mit der Regierung von Oberfranken und dem Bayerischen Naturschutzfonds ein größeres Wiesenbrüterschutzprojekt werden, das die Lebensräume dieser extrem gefährdeten Vogelgruppe verbessern helfen soll. Coburg ist der einzige oberfränkische Landkreis mit überhaupt noch nennenswerten Wiesenbrüterbeständen der verschiedenen Arten. Unsere angekauften LBV-Flächen (z.B. Bischofsau, Rodachau, Itzgrund) sind einer der Gründe hierfür!

Am Goldbergsee konnte der LBV in der Kernzone des Naturschutzgebietes „Glender Wiesen“ ein wertvolles 2,25 Hektar großes Feuchtgebiet langjährig anpachten. Damit können wir auf einer weiteren Fläche eine fachgerechte Pflege im wertvollsten Wiesenbrüterschutzgebiet Oberfrankens garantieren.

Im Raum Schafhof-Schorkendorf werden Maßnahmen zum Schutz von Rebhuhn und Feldlerche auf ihre Wirksamkeit hin vom LBV kontrolliert und dokumentiert.

### **Eingriffe in Natur und Landschaft**

Mehrere Stellungnahmen zu Eingriffsvorhaben wurden von unserer Geschäftsstelle erstellt. Eine besonders unerfreuliche Eingriffsplanung in Natur und Landschaft ist eine zweite 380 kV-Leitung (P44/P44neu). Der LBV wird hier am Ball bleiben und sich an den Planungsverfahren beteiligen, wenn sie denn tatsächlich anlaufen sollten.

### **Internet, Newsletter, Jahresheft**

Die Kreisgruppe Coburg möchte ihr Serviceangebot an ihre Mitglieder und alle Interessenten gerne weiter optimieren und trotzdem bezahlbar halten. Deswegen arbeiten wir stetig daran, unsere Internetseite mit aktueller Terminanzeige weiter auszubauen und versenden außerdem mehrmals im Jahr per E-Mail einen aktuellen Newsletter über unsere Arbeit (keine Werbung!) an jeden, der uns dafür seine E-Mail-Adresse mitteilt (was viele bereits getan haben). Dafür verschicken wir dieses Jahresprogrammheft nur noch einmal am Jahresanfang für das gesamte Jahr. Wir können so viel Porto und Druckkosten sparen und sind deutlich flexibler hinsichtlich der Ankündigung zusätzlicher, spontaner Veranstaltungen im Jahresverlauf. Teilen Sie der Geschäftsstelle (a-ulmer@lbv.de) also Ihre E-Mail-Adresse mit und schauen Sie öfters mal in unsere aktuelle Terminanzeige unter [www.coburg.lbv.de](http://www.coburg.lbv.de), wo viele weitere interessante Themen zum aktuellen Naturschutz im Coburger Land abrufbar sind.

Herzlichen Dank seitens der Vorstandschaft an all unsere aktiven und passiven Mitglieder. Ohne Ihre langjährige Unterstützung und Mitarbeit könnten wir viele wichtige Aufgaben nicht bewältigen, die wir heute erfolgreich anpacken. Schauen Sie doch bei einer unserer Versammlungen mal wieder vorbei und werben Sie ein Neumitglied für den LBV!

Viel Spaß jetzt beim Lesen unseres neuen Jahresprogramms für 2017!

**Es grüßt Sie herzlich Ihr**



**Frank Reißweber, 1. Vorsitzender**

# Vogelauffangstation

*Von Ulrich Leicht*

**Mit weit über 80 Pflegefällen hatte ich 2016 alle Hände voll zu tun in der Vogelauffang- und Pflegestation in Neu-Neershof.**

Erfreulicherweise konnte wieder über die Hälfte der Tiere in ihren natürlichen Lebensraum entlassen werden. Häufigster Pflegegast war der Turmfalke mit 33 aufgenommenen Tieren, gefolgt im weiten Abstand vom Mäusebusard mit 11 Tieren. Besondere Patienten waren zwei Rabenkrähen und ein Graureiher.

Bemerkenswert war die Aufnahme von drei Uhus, einer Schneeeule und zwei Harris-Hawks (Wüstenbussarde), welche beschlagnahmt wurden und zur Pflege der Greifvogelstation übergeben worden sind. Nach 56 Tagen wurden die Vögel vom Veterinäramt an neue Besitzer übergeben.

Ungewöhnlich war auch ein junger Steinkauz, welcher von Urlaubern aus Italien mitgebracht wurde. Die kleine Eule wurde in Nachbarschaft anderer Steinkäuze im Grabfeld in die Freiheit entlassen.

Ebenfalls nennenswert war ein Turmfalke, welcher mit Geschirr (Lederriemen) in Tettau (Landkreis Kronach) Mitte Mai zugeflogen ist und von Ulrich Leicht dort abgeholt wurde. Nach aufwendiger Recherche über die Ringstelle des Zentralverbandes Zoologischer Fachbetriebe in Wiesbaden konnte der Züchter in Auerbach (Sachsen) ausfin-



Foto: Reiner Hermes

Ulrich Leicht mit dem Tettauer Turmfalken.

dig gemacht werden. Der Falke wurde von dort 2011 nach Nobitz (Thüringen) verkauft und entfloß seinem Falkner im April 2016. Am 13. September, nach 115 Pflgetagen in Neu-Neershof, waren der Falkner und der Turmfalke wieder vereint und konnten gemeinsam die 150 Kilometer lange Heimreise antreten.



Arbeitsgruppe Eulenschutz

## Wo sind unsere Uhus hin?

Der Uhu machte sich im Coburger Land zwar im Winter und Frühjahr mit seinem markanten Ruf bemerkbar, alle bekannten Brutplätze blieben aber unbesetzt. Unsere größte heimische Eulenart erholt sich aber weiterhin und konnte sogar aus der neuen Roten Liste der Brutvögel Bayerns gestrichen werden.



Bei der Arbeit mit Schleiereulen fühlt man sich manchmal wie im Gebirge: Es geht auf und ab und auf und ab...

2014 und 2015 standen wir bildlich gesprochen auf einem Gipfel: Es gab eine starke Mäusepopulation und deswegen auch viele Bruterfolge. 2016 müssen wir von einem Tal sprechen – aber in einer Hochlage! Der schneearme Winter hat viele Schleiereulen zwar genug Nahrung finden und somit überleben lassen. Die Anzahl der Jungvögel war aber nach dem Zusammenbruch der Mäusepopulation im Herbst 2015 deutlich geringer als in den Vorjahren. Gerold Schlosser und sein Team an Eulenspezialisten konnten sehr gute 23 Erstbruten und eine Zweitbrut erfassen, und es konnten 28 Jungvögel beringt werden. Wenn also in einem schlechten Mäusejahr 24 Bruten festgestellt werden können, so dürfen wir mit Stolz von einer erfolgreichen Schleiereulenarbeit im Coburger Land sprechen.

Weniger Erfreuliches lässt sich über alle anderen von uns betreuten Eulen und Käuze im Coburger Land sagen. Der Steinkauz, welcher von Reiner Hermes betreut wird, konnte auch 2016 nicht brütend bei uns aufgefunden werden. Inzwischen wurden 26 Niströhren überwiegend im westlichen Landkreis aufgehängt, welche fleißig von Staren, Mardern und Sperlingen genutzt werden.

Und mit der Wahl zum Vogel des Jahres 2017 wurde dem Waldkauz zwar eine besondere Ehre zuteil. In unseren 30 Nisthilfen konnten wir aber 2016 nur zwei Bruterfolge verbuchen. Interessant war eine Brut im Kirchturm im Itzgrund, wahrscheinlich der gleiche heilige Kirchgänger, der schon zwei Jahre zuvor im Kirchturm der Nachbargemeinde gebrütet hat. Von Sperlingskauz, Raufußkauz und Uhu konnten wir 2016 leider keine Brut bei uns lokalisieren.

## Arbeitsgruppe Ornithologie

# Was fliegt denn da?

2016 gab es für die Ornithologen viel zu beobachten. Natürlich war hier der Goldbergsee mit seiner Avifauna wieder das Zentrum der besonderen Vogelbeobachtungen. Inzwischen wurden dort 189 Vogelarten gesehen, und es ist nur eine Frage der Zeit, bis die 200er-Marke geknackt wird.

Die Sichtung einer Weißbartgrasmücke ist sehr ungewöhnlich und ein Neunachweis seit Beginn der Aufzeichnungen in unserer Region. Diese Vogelart ist im gesamten Mittelmeerraum verbreitet und gilt als sehr seltener Gast im gesamten Bundesgebiet.



Nachdem 2015 erstmals am Goldbergsee die Zwergdommel festgestellt wurde, konnte schon 2016 der erste Brutnachweis erbracht werden. Das letzte Mal gelang dies in unserer Region 1970 am Neuen-see bei Michelau. Unsere kleinste heimische Reiherart ist vom Aussterben bedroht, und wir hoffen, dass sich auch ihre noch seltenere Schwesterart, die Große Rohrdommel, bei uns wieder ansiedelt.



Neu, oder seit über 100 Jahren nicht mehr bei uns dokumentiert, ist die Zwergscharbe, die man als kleinere Ausgabe des Kormorans bezeichnen kann. Ein Exemplar dieser Art hielt sich im August für ein paar Tage am Goldbergsee auf. Diese Vogelart hat ihre Heimat in Südosteuropa bis nach Kleinasien. Alle Jahre werden mal Einzeltiere aus dem Bundesgebiet gemeldet. Ebenfalls am Goldbergsee beobachtet wurden Rallenreiher, Sumpfohreule und die Nonnengans.



Ende November verflog sich dann auch noch eine Schneeammer zu uns. Auch hier muss man in den Geschichtsbüchern weit zurückblättern, um etwas über den Vogel zu finden. 1887 wurde das letzte Mal dieser Vogel bei uns erfasst. Die Schneeammer ist zirkumpolar in der Arktis verbreitet und gilt als die weltweit am nördlichsten brütende Singvogelart.



Arbeitsgruppe Ornithologie

# Der Wanderfalke kehrt zurück

## Erster Brutnachweis seit 1884 / Putzaktion in der Morizkirche

**Ein Wanderfalkenpaar hat 2016 im Morizkirchturm gebrütet. Dabei handelt es sich um den ersten Brutnachweis im Coburger Land seit 1884! Vor 132 Jahren brüteten Wanderfalcken bei Fürth am Berg – vermutlich in der alten Ruine, die damals noch hoch aus dem Wald ragte.**

Die Wanderfalcken waren in den 70er Jahren in Bayern außerhalb der Alpen ausgestorben. Durch konsequenten Schutz besiedelt die Art jetzt wieder (fast) ganz Bayern – leider jedoch bislang nicht bei uns, denn mangels Naturfelsen ist der Coburger Landkreis auch kein erstklassiges Wanderfalkengebiet.

Während der Wintermonate konnte man zwar immer wieder Wanderfalcken beobachten, aber diese waren immer nur auf Durchreise bei uns. Auch gab es immer wieder Brutversuche, die aber nie erfolgreich verliefen. Um den Wanderfalcken im Coburger Land wieder fest anzusiedeln, hatte der LBV bereits vor einigen Jahren an der Veste Coburg und am Müllheizkraftwerk Wanderfalkenkästen installiert. Der Morizkirchturm als künstlicher Felsen gefiel dem Falken aber offensichtlich besser – vielleicht, weil hier in der Coburger Innenstadt die meisten Stadttauben, seine Hauptnahrung, leben.

Mitte September befreite ein Team vom LBV die Turmspitze von Taubenkot, damit ein Schreiner im Auftrag von Dieter Bassing des Stadtbaumts das Anflugbrett des Wanderfalcken-Nistkastens vergrößern konnte. Die Zeitung berichtete groß. Bei der Putzaktion wurde ein nicht ausgebrütetes Ei gefunden – das erste Coburger Wanderfalkenei seit 1884. Außerdem kam die Idee auf, im Nistkasten eine Webcam zu installieren, um die Wanderfalcken fortan live beobachten zu können. Die Gespräche mit der Stadt und möglichen Sponsoren dauern an.



Fotos: Dieter Bassing



2016 sind erneut 18 junge Weißstörche

# Unsere Störche fühlen

*Von Hans Schönecker*

**Auch im vergangenen Jahr konnte das gute Ergebnis von 2015 mit 18 ausgeflogenen Jungstörchen wieder erreicht werden. 2016 gab es zwar nicht mehr so viele Mäuse wie im Vorjahr. Als Nahrungsoportunisten konnten die Störche aber auf anderes Futter ausweichen.**

Angriffe von Störchen auf besetzte Storchenhorste kommen in der Brutsaison sehr häufig vor und werden mir von den Anliegern der Storchenhorste immer wieder gemeldet. In

diesem Jahr wurde durch die Angriffe keine Brut zerstört. Einen Wechsel am Horst durch Vertreiben einer Störchin gab es allerdings in Rossach.

Das Wetter war auch kein Hindernis für den überdurchschnittlich guten Bruterfolg von 3,6 Jungen der Coburger Storcheneltern. Der durchschnittliche Bruterfolg im vergangenen Jahr in Bayern lag bei 2,45 Jungen pro Horstpaar. Für einen stabilen Bestand sind im Durchschnitt 2,2 Junge pro Horstpaar notwendig.

## Weißstorchdaten 2016

Standort Horst	Ankunft 1 Storch	Ankunft 2 Storch	Brutbeginn	Beringung	Bruterfolg	Bemerkung
Bad Rodach	22.02.2016	05.03.2016	25.03.2016	DERAJ032 W	3	
Kaltenbrunn	21.02.2016	23.02.2016	24.03.2016	DERA1952_1953 M und DERAE265 W	4	
Meschenbach	29.12.2015	24.02.2016	02.04.2016	DER A8997 M YA 624 PRAHA W	3	
Scherneck	24.02.2016	07.03.2016	03.04.2016	DEWOX435M und SVS831 W	4	
Seßlach	25.02.2016					Besuchsstörche



## im Landkreis Coburg flügel geworden sich wohl



Hier die vorläufigen Zahlen der bayerischen Weißstörche im Jahr 2016:

- 422 Horstpaare – im Vorjahr 369 Horstpaare
- 312 Horstpaare mit Bruterfolg – 110 Horstpaare ohne Bruterfolg

In 2016 sind in Bayern im Durchschnitt 2,45 Junge pro Horstpaar ausgeflogen.

Neben den guten, in den vergangenen Jahren immer wieder besetzten Horststandorten sind in 2016 noch drei Nisthilfen in Dörfles-Esbach, Schottenstein und am Gut

Schweighof dazu gekommen. Wir sind also gut vorbereitet, wenn Anfang 2017 – je nach Witterung – schon die ersten Weißstörche zurückkommen. Noch im Dezember 2016 waren in den Wiesen im Itzgrund drei Überwinterer, das Paar aus Scherneck und der Storch aus Meschenbach, zu beobachten.

Auch die Schwarzstörche im Coburger Land haben vier Jungstörche erfolgreich groß gezogen. Ich durfte ihr Aufwachsen fotografisch aus der Distanz begleiten. Ich bin schon gespannt und freue mich auf das Storchennjahr 2017.

### Weißstorchedaten 2016

Standort Horst	Ankunft 1 Storch	Ankunft 2 Storch	Brutbeginn	Beringung	Bruterfolg	Bemerkung
Rossach	20.03.2016	20.03.2016	01.04.2016	DERAH280 M DERAK341 W	4	ab Anfang April neue Partnerin DEW 8X786 W
Sonnefeld	01.04.2016					Besuchstörche
Neustadt	15.04.2016					Besuchstörche

Stand: 29.09.2016 Hans Schönecker

Fotos: Hans Schönecker

## Arbeitsgruppe Insekten

# Aus der Welt

## Kein gutes Jahr für unsere Schmetterlinge

Von Gerhard Hübner und Petra Altrichter

Viele Naturfreunde kamen auf uns zu und haben berichtet, dass sie noch nie so wenige Schmetterlinge gesehen hätten wie 2016. Tatsächlich haben das kalte Frühjahr, der nasse Sommer und der sehr trockene Spätsommer für Tagfalter keine perfekten Bedingungen geboten. Wir können hier beruhigen: Die Tiere sind nicht weg, sind aber aufgrund des Wetters wenig geflogen. Schlechte Witterungsjahre sind in der Natur normal, und die Gaukler der Lüfte können so etwas gut ausgleichen. Besonders erwähnenswert für 2016 war die hohe Zahl an Zipfelfalter-Funden wie zum Beispiel vom Kreuzdorn-Zipfelfalter. Alle Zipfelfalter-Arten sind spezialisiert auf bestimmte Gehölze und fliegen nur alle paar Jahre verstärkt. Letztes Jahr konnte auch erstmals seit 1995 wieder ein Alexis-Bläuling im Coburger Land gefunden werden. Petra Altrichter entdeckte den Falter im Juni in einem Schutzgebiet bei Grub am Forst. Die Art gilt als wärmeliebend und trat bei uns bisher nur sporadisch auf.

Der Kreuzdornzipfelfalter



## Die Büffelzikade: Kleiner Neubürger aus Amerika

Die Büffelzikade



Am 14.09.2016 fand Petra Altrichter erstmals in der alten Sandgrube Thann die Büffelzikade im Coburger Land. Die Tiere saßen zahlreich an jungen Saalweiden und flogen beim Versuch, sie zu fotografieren, geschickt bis zu zehn Meter weit davon. Triebverdickungen und Wucherungen, verursacht durch Einstiche der Zikade, waren an keiner Pflanze zu finden, so dass von einer Neubesiedlung ausgegangen werden kann. Die Büffelzikade wurde Anfang des 20. Jahrhunderts von Nordamerika nach Südeuropa eingeschleppt und breitet sich langsam nach Norden aus.

# der Insekten

## „Blaüflügelige“ auf dem Vormarsch in der Region

Was bislang geschah: nach dem Erstnachweis der Blaüflügeligen Sandschrecke im Coburger Land am Güterbahnhof Coburg 2012 wurde 2015 eine weitere individuenreiche Population auf der Pilgershöhe nahe dem ICE-Tunnel Hohe Schwenge mit Teilvorkommen bis zum Lauterberg entdeckt. Im Sommer 2016 erreichte uns ein weiteres Belegfoto der Art von Werner Koch, diesmal vom Ende der Ortsumgehung Rödental (neue B4) bei Mönchröden. Ein weiterer Hinweis, dass sich die in Bayern stark gefährdete Art bei uns weiter selbstständig ausbreitet! Sie scheint ein Gewinner der zahlreichen Infrastrukturmaßnahmen zu sein, wie ICE-Trasse mit Einschleifungen nach Coburg und Straßenbaumaßnahmen. Die zahlreichen Rohboden-Pionierstadien an Böschungen und Aushubhalden bilden die wahrscheinlichen Ausdehnungsrouten und bieten lokal Lebensraum zur Etablierung von Populationen.

Wie lange sie sich dort halten können, wird sich zeigen. Die eigentliche Überraschung kam zum Schluss: Bei Überprüfung der neuen Meldung im Spätsommer fanden Petra Altrichter und Gerhard Hübner keine Sandschrecken mehr, dafür aber die längerlebige Blaüflügelige Ödlandschrecke mit mindestens zwei Teilpopulationen. Diese Schrecke wurde erst vergangenes Jahr im Coburger Land wiederentdeckt, aber am anderen Ende des Landkreises in den Muggenbacher Tongruben! Eine eigenständige Besiedlung ist daher auszuschließen. Wir vermuten, dass es sich hier um eine passive Verfrachtung mit Basaltsteinen handelt, die zur Befestigung von Böschungen und Regenablaufgräben verwendet wurden. Diese stammen aus dem Steinbruchgebiet Maroldsweisach, wo die Ödlandschrecke seit Jahrzehnten vorkommt. Im Nordosten von Mönchröden haben wir somit erstmals ein Gebiet, in dem beide „Blaüflügelige“ gemeinsam vorkommen.



Die Ödlandschrecke



Die Blaüflügelige Sandschrecke

Fotos: Petra Altrichter/Alex Ulmer

## Arbeitsgruppe Botanik

# Neue Funde im Coburger Land

Das botanische Jahr 2016 war geprägt von einem späten Wintereinbruch mit frostigen Temperaturen Mitte April und einem sehr feuchten Mai-Juni. Trotz des schlechten Wetters gab es viele seltene Pflanzenarten durch die AG-Botanik und interessierte Naturfreunde zu melden.

Völlig überraschend und nicht für unseren Landkreis zu erwarten war ein Fund des **Rundköpfigen Lauches** zwischen Heldritt und Rodach. Nach Pflegearbeiten an einer Hecke gelangten hier zwei Dutzend Pflanzen zur Blüte und wurden aufgrund ihres großköpfigen, attraktiven Blütenstands erkannt.



Mit Funden des Kriechenden Netzblatts von Weißenbrunn, des Purpur-Knabenkrauts von Heldritt und der **Bocksriemenzunge** aus dem Stadtgebiet Coburg konnten weitere Vorkommen seltener heimischer Orchideen entdeckt werden.



Wieviel Glück und Zeit es braucht, so manche botanische Seltenheit im Coburger Land wiederzuentdecken, zeigt der Fund der **Natternzunge**, einer kleinen Farnart. So wurde von der AG-Botanik ein weißblütiges Breitblättriges Knabenkraut gefunden. Bei einem Fototermin konnte zufällig unmittelbar neben der Pflanze eine fünf Zentimeter hohe Natternzunge entdeckt werden. Eine gezielte Suche auf allen Vieren in der Feuchtwiese zeigte eine starke Population von vielen hundert Farnpflanzen.

Eine ganze Reihe Überraschungen brachte auch eine für das Landesamt für Umwelt durchgeführte Wiesenkartierung im Itzgrund. So konnte mit dem **Erdbeerkelee** eine in Oberfranken ausgestorbene und mit dem Schmalblättrigen Hornkelee eine in ganz Bayern vom Aussterben bedrohte Pflanzentart entdeckt werden.



## Arbeitsgruppe Mykologie

# Ein Erstnachweis ist gelungen

Mit den Pilzen war es 2016 so eine Sache. Die Körbe der Speisepilzsammler blieben meist leer.

Gerade die Hauptpilzzeit von September bis Oktober war sehr trocken und nur Gebietskenner konnten eine kleine Steinpilzernte einfahren.



Foto: Alex Ulmer

Das Frühjahr hingegen war sehr feucht und für die Gruppe der Morcheln und Lorcheln waren die Bedingungen anscheinend ideal. So konnten 2016 diverse Arten bei uns entdeckt werden, und das oft in so großer Anzahl, dass hierbei auch der ein oder andere Pilz für die Gourmetküche abfiel. Neue Arten waren hier die Sattellorchel und der Schwarzweiße Rippenbecherling.



Foto: Alex Ulmer

Findige Leute wissen, dass Pilze bei ausreichend Niederschlag auch schon im Sommer viele Fruchtkörper hervorbringen, und so konnten schon im Juli Massen von Sommersteinpilzen bei uns bewundert werden.



Foto: Harald Ostrow

Natürlich gab es auch Seltenes zu entdecken. So gelang im Spätherbst der Erstnachweis des Klapperschwammes für das Coburger Land. Dieser seltene Porling wächst auf Laubholz und konnte im Naturschutzgebiet Bischofsau gefunden werden.



Foto: Harald Ostrow

Eine weitere Rarität ist der Gelbe Kamm-pilz. Die Art ist im gesamten süddeutschen Raum sehr selten und konnte im Naturschutzgebiet am Froschgrundsee das dritte Mal in Bayern gefunden werden.



Foto: Harald Ostrow

# „Wir müssen umdenken“

**Seit vier Jahren ist Dr. Carsten Ritzau in Coburg Leiter des Naturkunde-Museums. Für den 57-jährigen Diplom-Biologen ist der Artenschwund einer der größten aktuellen Bedrohungen der Menschheit, sagte er Alex Ulmer jetzt im Interview.**

**Lieber Carsten, Du kommst ja aus Niedersachsen. Was verschlägt ein Nordlicht wie Dich nach Oberfranken?**

Trotz meines Dialekts sehe ich mich nicht in erster Linie als Norddeutscher, sondern als Museumsmann. Ich arbeite seit fast zwei Jahrzehnten in diesem Metier, und nach 15 Jahren im Mittelbau schien mir die Zeit gekommen, mich um eine Leitungsposition zu bewerben. Dass es hier in Coburg geklappt hat, betrachte ich durchaus als Zufall, aber auch als großes Glück.



Dr. Carsten Ritzau

**Du hast Biologie studiert. Welche Organismengruppen begeistern Dich am meisten?**

Im Verlauf des Studiums bin ich zwar zu den Insekten gekommen und habe mich

## LEBENS LAUF

Der Diplom-Biologe Dr. Carsten Ritzau ist 57 Jahre alt und stammt aus Lilienthal bei Bremen. Nach dem Abitur studierte er in Oldenburg Biologie mit Schwerpunkt „Terrestrische Ökologie“. Anschließend arbeitete er als Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Landesmuseum Natur und Mensch in Oldenburg. Dort organisierte und konzipierte er Ausstellungen zu verschiedenen Themen und war für die Museumspädagogik in der Naturkundeabteilung zuständig. 2012 setzte er sich gegen 26 Mitbewerber durch und übernahm die Leitung des Naturkunde-Museums von Dr. Werner Korn.

letztlich auf Pflanzenwespen spezialisiert, aber, wenngleich meine Artenkenntnis immer noch zu wünschen übrig lässt, fasziniert mich die Welt der Vögel, vor allem die der Seevögel, nach wie vor sehr.

**Womit könnte Dich der LBV zukünftig noch begeistern?**

Der Artenschwund ist neben dem Klimawandel die größte Bedrohung der Menschheit in diesem Jahrhundert. Nie sind so viele Arten innerhalb eines so kurzen Zeitraums ausgestorben wie derzeit. Um dies zu stoppen, braucht es nicht nur Konzepte für Entwicklungsländer, sondern auch ein Umdenken hier in der Region. Hier wird der LBV in Zukunft mehr und mehr gefordert sein.

**Welche Projekte möchtest Du in den nächsten Jahren im Naturkunde-Museum umsetzen?**

Mir geht es um eine möglichst große Akzeptanz, und der beste Erfolgsmesser in einem Museum sind die Besucherzahlen, die wir erheblich steigern konnten. Auf diesem Niveau möchte ich sie zumindest stabilisieren. Es geht mir aber auch darum, immer wieder das Bewusstsein für den Wert der Natur zu schärfen. Der bekannte deutsche Tierfilmer Heinz Sielmann, der ja die Maxime „Naturschutz als positive Lebensphilosophie“ prägte, wäre in diesem Jahr 100 Jahre alt geworden. Dies nehmen wir zum Anlass, in einer Sonderausstellung vom 5. Februar bis zum 26. März 2017 auf sein Leben und Werk zurückzublicken.

## Botanik-Safari mit Jürgen Feder

**Extrem-Botaniker Jürgen Feder, bekannt aus TV-Auftritten mit Kultstatus, kommt am 27. Mai 2017 ins Coburger Land.** Bei einer dreistündigen Tour durch das Naturschutzgebiet Heiligenleite über Magerrasen, Äcker und durch Wälder erleben die Safari-Teilnehmer die Welt der Pflanzen aus einem anderen Blickwinkel und erfahren Dinge über Pflanzen, die sie nie wieder vergessen werden.

**Termin:** Samstag, 27. Mai 2017, 11.00 Uhr

**Ort:** Sesslacher Ortsteil Gemünda, Ortsausgang Richtung Ummerstadt (Ummerstadter Straße)

**Leitung:** Extrem-Botaniker Jürgen Feder

**Kosten:** 8 Euro, LBV-Mitglieder und Förderer der Coburger Landesstiftung 5 Euro

**Anmeldung:** beim LBV-Coburg unter a-ulmer@lv.de oder 09561/407070

## Vortrag von Dr. Carsten Ritzau

**Am 27. Juni 2017 referiert Diplom-Biologe Dr. Carsten Ritzau über die Entstehung, Besiedlung und den Schutz der Ostfriesischen Inseln.** Aneinandergereiht wie Perlen liegen sie vor der niedersächsischen Küste in der Nordsee. Unendliche Weite und lange Strände prägen Borkum, Juist, Norderney, Baltrum, Langeoog, Spiekeroog und Wangerooge sowie die jungen Elemente Memmert und Mellum. Die Inseln sind nicht nur begehrte Ferienzeile, sondern bieten sich als Freilandlabor für biogeografische Fragestellungen geradezu an.

**Termin:** Dienstag, 27. Juni 2017 19.30 Uhr

**Referent:** Dr. Carsten Ritzau, Leiter des Naturkunde-Museums Coburg

**Treffpunkt:** Landgasthof Kaiser, Dörfles-Esbach

# Naturkunde-Museum Coburg

größtes Naturkunde-Museum in Nordbayern



**Edelsteine und Minerale  
Fossilien, Tierdioramen  
Urmenschen, Archäologie  
Völkerkunde**

**„Fabelhaft!  
Tiere, Natur und Schöpfung bei  
Martin Luther“  
Sonderausstellung, 09.04.- 29.10.2017**



**Naturkunde-Museum Coburg**

Park 6, 96450 Coburg

Tel. 09561/8081-0, FAX 8081-40

[www.naturkunde-museum-coburg.de](http://www.naturkunde-museum-coburg.de)

**Öffnungszeiten:** täglich 9 bis 17 Uhr

Karfreitag, 24.-26.12., 31.12.

und 1.1. geschlossen



# Vorstand und Strukturen in

Von Frank Reißenweber

**Die LBV-Kreisgruppe Coburg hat 2016 einen neuen Vorstand und eine neue Struktur erhalten und sich dadurch insgesamt modernisiert.**

Der neue Vorstand ist deutlich kleiner als der alte (sieben statt dreizehn Vorstandsmitglieder) und kann dadurch schneller und flexibler agieren. Damit sich aber alle interessierten Mitglieder mit einbringen können, wurde ein Arbeitskreis „Zukunft und Entwicklung“ geschaffen, der die unterschiedlichsten Themen aufgreifen und diskutieren kann und am Verbandsgeschehen und an der Meinungsbildung entscheidend mitwirkt. In diesem Arbeitskreis kann jedes interessierte Mitglied jederzeit mitwirken und Vorschläge einbringen. Darüber hinaus gibt es weiterhin die Fach- Arbeitskreise



**Frank Reißenweber**



**Michael Kelber**



**Annette Beuerlein**

und die beiden Ortsgruppen, wo vorwiegend fachliche Naturschutzarbeit geleistet wird. Hier wurden mit dem AK „Umweltbildung“, dem AK „Biotoppflege“ und dem AK „Weiß- und Schwarzstorch“ drei neue Arbeitskreise gegründet, die bereits vorbildliche Arbeit geleistet haben.

Früher war es Ziel der Kreisgruppe, möglichst alle AK-Leiter im Vorstand zu haben.

Das war dann aber nicht mehr die optimale Struktur, weil unsere Kreisgruppe stark gewachsen und der Vorstand so zu groß und unflexibel ge-

worden wäre, gleichzeitig aber die Arbeit und Organisation unserer Stiftungen für die Finanzierung unserer Projekte und der hauptamtlichen Geschäftsstelle immer wich-

## Vorstand

**1. Vorsitzender:** Frank Reißenweber  
**2. Vorsitzender:** Gerhard Hübner  
**Schatzmeister:** Michael Kelber; Stellvertreterin: Margret Bätz  
**Schriftführerin:** Annette Beuerlein  
**Jugendbeauftragter:** Jürgen Niedt

## Ortsgruppen:

**Neustadt:** Freimut Brückner; Stellvertreterin: Petra Altrichter  
**Bad Rodach:** Udo Rose; Stellvertreter: Heribert Kindler

# der LBV-Kreisgruppe Coburg

tiger wurde. 85 Prozent unserer Einnahmen stammen heute aus Stiftungserlösen.

Um keine Parallelstrukturen über die erforderlichen Stiftungsvorstände aufzubauen und keine aufwändigen Abstimmungsprozesse (mit evtl. „Reibungsverlusten“) organisieren zu müssen, beschloss der alte Vorstand eine neue Kreisgruppenstruktur. Hierzu gab es im Vorfeld mehrere Treffen aller interessierten Mitglieder (sog. „Klausurtagungen und Strategiebesprechungen“), bis Einvernehmen über die neue Struktur erzielt werden konnte, und dies dann so beschlossen wurde. Hut ab vor den früheren Vorstandsmitgliedern, die somit im neuen Vorstand nicht mehr vertreten sein konnten, obwohl sie natürlich weiterhin zum harten LBV-Kern gehören und aktiv mit ihrer Na-



Udo Rose



Gerhard Hübner



Freimut Brückner



Jürgen Niedt

turschutzarbeit weitermachen wollen. Die Beschlussfassung verlief einstimmig! Hier haben sich „alte Hasen“ zum Wohle der Kreisgruppe freiwillig ein Stück selbst „entmachtet“ und den LBV damit vorangebracht. Vielen Dank nochmals dafür!

Einen ähnlichen Modernisierungsprozess vollzieht zur Zeit der Landesverband unter seinem neuen Landesvorsitzenden Dr. Norbert Schäffer. Auch hier entstehen neue Strukturen in der Arbeitsweise und es wurde 2016 insbesondere eine neue Verbandsstrategie gemeinsam mit

den Kreisgruppen erarbeitet, die im Oktober auf der Delegiertentagung in Amberg auch beschlossen wurde.

## Delegierte

Stefan Beyer, Freimut Brückner, Gerhard Hübner, Michael Kelber, Heribert Kindler, Frank Reißerweber, Gerold Schlosser, Hans Schönecker

## Ersatzdelegierte

Daniela Agbognito, Petra Altrichter, Susanne Beyer, Iris Ölmann, Ralph Papadopoulos, Anne Tischer

## Kassenprüfer

Petra Altrichter, Daniela Agbognito; Stellvertreter: Hans Schönecker

## Rückblick 2016

# Forscher mit Köpfchen

Vergangenes Jahr erforschten die Buntspechte vor allem den Hambachgrund

Von Annette Beuerlein

**Auch vergangenes Jahr hat der LBV den Kindern in seiner Kindergruppe „Buntspechte“ viel geboten.**

Das Seidelhäuschen im Naturschutzgebiet Hambach war 2016 der Ausgangspunkt für alle Aktionen der Buntspechte. Im Seminar „H“ wurde das Areal im Hambachgrund von den jungen Naturforschern genauestens unter die Lupe genommen. Eine Streuobstwiese, der Wald, der Bach und der Teich mit ihren Tieren und Pflanzen; das waren die vier Lebensräume, die die Kinder erkunden wollten. Wasserproben am Still- und am Fließgewässer, Bodenproben, Aufzeichnungen über die beobachteten Tiere und die gefundenen Pflanzen waren die Resultate der Forschungsarbeit eines gesamten Jahres.

Aber auch der Spaß kam bei der Kindergruppe nicht zu kurz. Wie in jedem Jahr konnten während der Sommerfreizeit dann die größeren Projekte in Angriff genommen werden. Mit handwerklichem Eifer gingen die Buntspechte an den Bau eines Floßes aus Holzpaletten und Plastikkanistern. Nun konnten jeweils zwei Süßwassermatrosen in See stechen.

Für ein Mandala, das man barfuß begehen kann, wurde der Anfang gelegt. Es soll in jedem Jahr ein Stückchen wachsen.

Zuverlässig verpuppt und ausgeflogen sind auch die Nesselfalter, die die Buntspechte – nach Bestehen der „Raupenaufzuchtprüfung“ – mit nach Hause nehmen und weiter pflegen konnten.

Beim Besuch des Walderlebniszentrums in Tennenlohe bei Erlangen war schon die Anreise mit Zug und Bus ein Abenteuer.

Am Ende des Jahres hieß es dann, die ermittelten Daten in Tabellen einzutragen, die gesammelten Pflanzen zu systematisieren und für eine Präsentation herzurichten.



Auf Entdeckungsreise im Hambachgrund



## Ankündigung 2017

# Feuer, Wasser, Luft und Erde

In diesem Jahr befassen sich die Buntspechte mit den vier Elementen

Von Annette Beuerlein

**Im Jahr 2017 werden die jungen Naturforscher ihre Kreise über den Hambachgrund hinausziehen. Die „Vier Elemente“ sind das übergreifende Thema der Gruppenstunden.**



Eine schöne Floßfahrt

Feuer, Wasser, Luft und Erde führen zu den erneuerbaren Energien Biogas, Wasserkraft, Sonnenkollektor und Windenergie. Bei Ausflügen zu einer Biogasanlage bei Meeder und einem Was-

serkraftwerk an der Itz dürfen wir hinter die Kulissen schauen. Um die Wirkungsmechanismen zu verstehen, bauen die Kinder Modelle von einem Windrad, einem solarbetriebenen Karussell, einem Hammerwerk mit Windantrieb sowie einem Parabolkollektor und einem Solarbackofen.

Aber nicht nur die Technik, auch die Natur lässt sich über die vier Elemente erschließen. Das Wasserkraftwerk besitzt eine Umgehungsrinne für die Fische. Der launische April gibt den Anlass zum Bau einer Wetterstation. Die Erde mit all ihren Lebewesen wird in einem Komposthaufen genauestens unter die Lupe genommen. Außerdem beobachten wir, wie sich eine Wiese in nur einem Monat verändern kann. Das Element Wasser werden die Buntspechte auch während ihrer Sommerfreizeit bei einer Kanutour hautnah erleben. Am Ende der Sommerferien belauschen wir bei der „Batnight“ die geheimnisvollen Fledermäuse.



Selbst gezogene Schösslinge

Wir haben also viel vor in diesem Jahr.



Wasseranalyse des Teichs

Fotos: Annette Beuerlein

Kinder ab acht Jahren können sich jederzeit gerne der Gruppe anschließen und bei einem Treffen herein-schnuppern.

# Kindergruppe Programm

- Sonntag**  
**08.01.2017**  
10-16 Uhr  
**Stunde der Wintervögel**  
Was piept denn da am Futterhaus? Wir basteln Masken unserer Lieblingswintervögel.  
Treffpunkt: Naturkunde-Museum Coburg, Park 6, Coburg
- Mittwoch**  
**18.01.2017**  
17 Uhr  
**Modellbauwerkstatt**  
Erneuerbare Energieerzeuger im Kleinformat warten darauf, von engagierten Handwerkern jeden Alters zusammengebaut zu werden.  
Treffpunkt: Hambach, Gut Hambach 1, Coburg/OT Creidlitz
- Samstag**  
**28.01.2017**  
10-13 Uhr  
**Biogasanlage Birkenmoor**  
Der Landwirt Martin Albrecht zeigt uns seine Biogasanlage und erklärt, wie sie funktioniert.  
Treffpunkt: Birkenmoor 1, Meeder, OT Birkenmoor.
- Samstag**  
**18.02.2017**  
10-13 Uhr  
**Waldkauz – Vogel des Jahres 2017**  
Waldkauz in Wohnungsnot – was können wir tun?  
Treffpunkt: Hambach, Gut Hambach 1, Coburg/OT Creidlitz
- Samstag**  
**11.03.2017**  
10-13 Uhr  
**Wasserkraftwerk an der Itz**  
Wir schauen uns an, wie man auch an kleinen Flüssen Strom produzieren kann und den Fischen trotzdem freie Bahn lässt.  
Treffpunkt: Parkplatz Firma TTL, Industriestraße 1, Dörfles-Esbach
- Samstag**  
**01.04.2017**  
10-13 Uhr  
**Sonne, Wind und Regen**  
Wir richten uns eine Wetterbeobachtungsstation auf der Dachterrasse ein, um das launische Aprilwetter zu messen.  
Treffpunkt: Hambach, Gut Hambach 1, Coburg/OT Creidlitz
- Dienstag**  
**04.04.2017**  
ab 18 Uhr  
**Frühjahrsputz im Seidelhaus**  
Viele Hände machen schnell ein Ende. Groß und Klein wecken unseren gemütlichen Treffpunkt aus dem Winterschlaf.  
Treffpunkt: Hambach, Gut Hambach 1, Coburg/OT Creidlitz
- Samstag**  
**06.05.2017**  
10-13 Uhr  
**Kompost – einfach unterirdisch**  
Mit List und Licht scheuchen wir die Kompostbewohner aus der Erde  
Treffpunkt: Hambach, Gut Hambach 1, Coburg/OT Creidlitz
- Sonntag**  
**14.05.2017**  
13-17 Uhr  
**Hambacher Frühling**  
Die Buntspechte laden ein zum gemütlichen Kaffeekränzchen. Im idyllischen Tal können Groß und Klein zur „Stunde der Gartenvögel“ nicht nur Vögel beobachten, sondern auch bei einer Naturrallye die Umgebung näher kennenlernen.  
Treffpunkt: Hambach, Gut Hambach 1, Coburg/OT Creidlitz

# Kindergruppe Programm

- Samstag  
**24.06.2017**  
10-13 Uhr  
**Überleben am Südhang**  
Welche Hungerkünstler und Wassersparer finden wir am Extremstandort Trockenrasen?  
Treffpunkt: Parkplatz Wasserhochbehälter am Lauterberg zwischen Oberlauter und Fornbach
- Freitag-  
Sonntag  
**14.07.-  
16.07.2017**  
**Sommerfreizeit**  
Kanu fahren, Lagerfeuer, Nachtwanderung und einiges mehr erwartet uns bei der Sommerfreizeit.  
Treffpunkt: Hambach, Gut Hambach 1, Coburg/OT Creidlitz
- Samstag  
**19.08.2017**  
19-22 Uhr  
**Batnight an den Hofmannsteichen**  
Familien erfahren auf nächtlicher Entdeckungstour mehr über Fledermäuse und ihre Nahrung.  
Treffpunkt: Naturfreundehaus „An den Hofmannsteichen“ zwischen Weitramsdorf und Schlettach
- Samstag  
**16.09.2017**  
10-13 Uhr  
**Wir machen den Igel fit für den Winter**  
Damit der Igel im Winter nicht frieren muss, bauen wir ihm einen Unterschlupf.  
Treffpunkt: Hambach, Gut Hambach 1, Coburg/OT Creidlitz
- Samstag  
**07.10.2017**  
10-13 Uhr  
**Wind - mehr als nur bewegte Luft**  
Die Kraft des Windes nutzt nicht nur der Mensch zur Stromerzeugung, sondern auch die Pflanzen brauchen sie zur Samenverbreitung.  
Treffpunkt: Hambach, Gut Hambach 1, Coburg/OT Creidlitz
- Samstag  
**28.10.2017**  
10-16 Uhr  
**Baumwipfelpfad Steigerwald**  
Beim Ausflug in luftige Höhen lernen wir an Spiel- und Beobachtungsstationen den Wald aus einem ganz neuen Blickwinkel kennen.  
Treffpunkt: Hambach, Gut Hambach 1, Coburg/OT Creidlitz
- Samstag  
**18.11.2017**  
10-13 Uhr  
**Hambacher Winter**  
Wir erkunden Hambach im Winter und stellen aus Naturmaterial Winterdekoration her.  
Treffpunkt: Hambach, Gut Hambach 1, Coburg/OT Creidlitz



## Die Kindergruppenbetreuer:

Jürgen Niedt

Tel. 09561/31248

E-Mail: juergenniedt@aol.com

Annette Beuerlein

Tel. 0151/10765072

E-Mail: annette-beuerlein@gmx.de

# Neues Vereinshaus

In mehr als 700 Arbeitsstunden wurde das Häuschen in Hambach renoviert

*Von Jürgen Niedt*

**Mehr als ein Jahr hat die Renovierung des kleinen Häuschens im Hambachgrund gedauert. Dank der fleißigen Helfer hat der LBV Coburg nun einen Ort, an dem sich alle treffen können, und wo vor allem die Kindergruppe viel Spaß haben kann.**

Die meisten Renovierungsarbeiten in den fünf Räumen wurden im Zeitraum von Februar 2015 bis Mai 2016 durchgeführt. Sie begannen mit dem Ausräumen des Hauses. In einer großen Mulde wurden nicht mehr gebrauchsfähige Möbel, alte Matratzen und Teppiche entsorgt. Dann wurden Schlitze für die neuen Elektroleitungen, Schalter und Steckdosen geklopft.

Durch eine Fachfirma wurde die Elektrik inklusive eines neuen Schaltkastens auf den neuesten Stand gebracht. Anschließend wurden die Schlitze neu verputzt und Wände und Decken gestrichen. Im Kaminzimmer wurde eine neue Wand gemauert, damit die Heizung durch Einbau von vier neuen Heizkörpern auf einen guten Standard gebracht werden konnte.

Anschließend sind die restlichen Heizkörper neu gestrichen worden. Die Holzfußböden sind im Erdgeschoss abgeschliffen und neu eingelassen worden. Es wurde eine gebrauchte Küche gekauft. Diese ist nun für die Zubereitung der Verpflegung nicht mehr wegzudenken. Das Bad ist gründlich gereinigt worden, die Fugen sind nun wieder weiß. Bei

einer großen Aktion mit fast 15 Leuten wurde einen ganzen Samstag lang gründlich gereinigt, Lampen angebracht und Malerarbeiten durchgeführt. Zu guter Letzt wurde der Parkplatz vor dem Grundstück auf insgesamt zehn Plätze vergrößert.

Nur die Heizung, Elektrik und die Fußböden wurden durch Fachfirmen renoviert. Alle anderen Arbeiten stammten in weit mehr als 700 Stunden die ehrenamtlichen Helfer. Besonders erwähnt sei hier Benno Noll, ohne den das alles nicht funktioniert hätte.



**Vor der Sanierung**



**Nach der Sanierung**

# Der LBV Coburg

Mit ca. 75.000 Mitgliedern und Förderern, davon 2500 in der Kreisgruppe Coburg, ist der Landesbund für Vogelschutz Bayerns ältester und größter Arten- und Biotopschutzverband. LBV-Aktive setzen sich in 350 örtlichen Gruppen fast flächendeckend für die Natur ein. Kinder und Jugendliche entdecken die Geheimnisse der Natur in 150 Gruppen der Naturschutzjugend im LBV.

## Arbeitsgruppe „Eulenschutz“

Die Arbeitsgruppe „Eulenschutz“ betreut seit über zwei Jahrzehnten Schutzmaßnahmen für die heimischen Eulenarten. Neben Kartierungen und Brutkontrollen gehören Nisthilfenbau und Öffentlichkeitsarbeit zum Tätigkeitsfeld.

**Ansprechpartner:** Gerold Schlosser, Weidhausen, Tel. 09562/6202



## Arbeitsgruppe „Fledermausschutz“

Kartierungsarbeit, Bestandskontrollen sowie Schutzmaßnahmen an Sommer- und Winterquartieren sind Schwerpunkte der Arbeitsgruppe „Fledermausschutz“. Alljährlich werden hunderte verletzter Tiere gesund gepflegt und der Natur zurückgegeben.

**Ansprechpartnerin:** Dagmar Papadopoulou, Ahorn, Tel. 09561/15124



## Arbeitsgruppe „Amphibien“

Die Arbeitsgruppe „Amphibien“ kontrolliert und erfasst die Bestände der heimischen Lurche. In speziellen Maßnahmen werden Laichgewässer für die inzwischen selten gewordene Tiergruppe neu geschaffen und optimiert.

**Ansprechpartner:** Stefan Beyer, Landratsamt Coburg, Telefon 09561/514738

## Arbeitsgruppe „Störche“

Die Arbeitsgruppe „Störche“ dokumentiert die Rückkehr, Besetzung der Nester und Bruterfolge der Weißstörche und sucht im Coburger Land nach den versteckten Horsten des Schwarzstorchs.

**Ansprechpartner:** Hans Schönecker, Coburg, Tel. 0172/8405565

## Vogelauffang- und Pflegestation

Die seit 1969 bestehende Vogelauffang- und Pflegestation in Neu-Neershof hat zum Ziel, verletzte und flugunfähige Greifvögel, Eulen und andere Großvögel gesundzupflegen. Jährlich werden so 50 bis 100 Vögel gerettet und wieder freigelassen.

**Ansprechpartner:** Ulrich Leicht (Stationsleiter), Waldsachsen, Tel. 09563/6830



## Arbeitsgemeinschaft „Botanik und Mykologie“

Die Arbeitsgruppe verfolgt das Ziel, die Kenntnisse über die heimische Flora zu vertiefen. Auf Kartierexkursionen wird sowohl die botanische, als auch die mykologische Ausstattung eines Gebietes erfasst. Die Arbeitsgruppe bietet in der Geschäftsstelle eine Pilzberatung an.

**Ansprechpartner:** Alex Ulmer, Geschäftsstelle Coburg, Tel. 09561/40797-10

## Ornithologische Arbeitsgemeinschaft (OAG)

Die Ornithologische Arbeitsgemeinschaft beobachtet und dokumentiert die Vogelarten im Coburger Land. Sie beteiligt sich an der weltweiten „Birdwatch“-Veranstaltung und führt Exkursionen zur Vogelbestimmung für Interessierte durch.

**Ansprechpartner:** Volker Weigand, Meeder, Tel. 09566/415

## Arbeitsgruppe „Insekten“

Die Arbeitsgruppe Insekten dokumentiert Vorkommen und Verbreitung von Käfern, Schmetterlingen, Heuschrecken und Libellen. 75% aller heimischen Tierarten sind Insekten.

**Ansprechpartner:** Gerhard Hübner, Lautertal, Tel. 0171/3112897



Ihr Begrüßungsgeschenk  
als Neumitglied:  
ein „BLV-Naturführer“



Bitte in Fenstercouvert  
senden an:



ANTWORT

LBV-Landesschäftsstelle  
Mitgliederservice  
Postfach 13 80  
91157 Hilpoltstein

## Weitere Familienmitglieder für die LBV-Familienmitgliedschaft:

(Ehe-)partner, Geburtsdatum

1. Kind, Geburtsdatum

2. Kind, Geburtsdatum

3. Kind, Geburtsdatum

Mitglieds-Nr. /Mutter

Prämienwunsch

### Ihre Garantie:

Der LBV erhebt und verarbeitet Ihre personenbezogenen Daten ausschließlich für Vereinszwecke. Dabei werden Ihre Daten -ggf. durch Beauftragte- auch für LBV-eigene Informations- und Werbezwecke verarbeitet und genutzt. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Dieser Verwendungs Ihrer Daten kann jederzeit schriftlich oder per E-mail an [mitgliederservice@lbv.de](mailto:mitgliederservice@lbv.de) widerrufen werden.

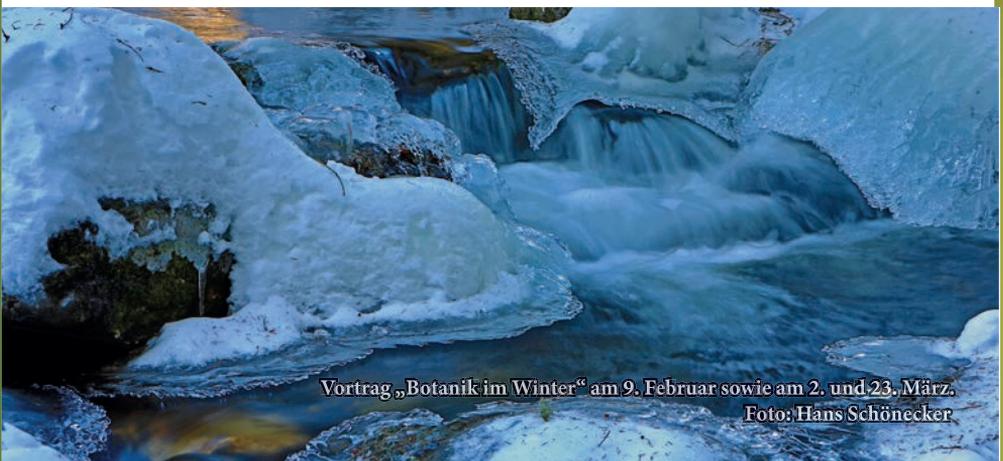


# Veranstaltungen 2017

<p>Freitag– Sonntag <b>06.-08.01.2017</b></p>	<p><b>LBV Stunde der Wintervögel</b> Zählen Sie eine Stunde lang die Vögel in Ihrem Garten, im Park oder an Ihrem Futterhaus! Infos unter <a href="http://www.stunde-der-wintervoegel.de">www.stunde-der-wintervoegel.de</a> oder beim LBV im Naturkunde-Museum Coburg (siehe auch nächste Veranstaltung)</p>
<p>Sonntag <b>08.01.2017</b> 10.00-16.00 Uhr</p>	<p><b>Stunde der Wintervögel im Naturkunde-Museum Coburg</b> <b>Was piept denn da am Futterhaus?</b> Zusammen mit dem Naturkunde-Museum erklärt der LBV die häufigsten Wintervögel und gibt Tipps zur Bestimmung und Fütterung der heimischen Vögel. Kinder können Masken ihrer Lieblings-Wintervögel basteln. Treffpunkt: Naturkunde-Museum Coburg Freier Eintritt ins Museum</p>
<p>Sonntag <b>15.01.2017</b> 15.00 Uhr</p>	<p><b>NMC-Vortrag „Irland“</b> Treffpunkt: Naturkunde-Museum Coburg Referent: Annabell Sauerland (Coburg) Es wird der normale Museumseintritt erhoben.</p>
<p>Dienstag <b>17.01.2017</b> 19.30 Uhr</p>	<p><b>LBV-Monatsversammlung OG Neustadt</b> <b>„Costa Rica - ein tropisches Paradies“</b> Vulkane, heiße Quellen, zwei Ozeane, tropische Regenwälder und ein unglaublicher Tierreichtum, Costa Rica ist sicherlich eines der abwechslungsreichsten Länder Lateinamerikas. Ungefähr ein Viertel der gesamten Fläche bedecken unberührte Nationalparks sowie Wild- und Forstreservate. Sabine und Reiner Hermes haben das Land mehrfach bereist und berichten von ihren Eindrücken und Erlebnissen. Referenten: Sabine &amp; Reiner Hermes (LBV-Coburg) Treffpunkt: Gaststätte Eckstein, Marktplatz 1, Neustadt</p>

<p>Sonntag <b>22.01.2017</b> 15.00 Uhr</p>	<p><b>NMC-Audiovisionsschau „Auf Safari in Kenia“</b> Treffpunkt: Naturkunde-Museum Coburg Referent: Robert Büchner (Coburg) Es wird der normale Museumseintritt erhoben.</p>
<p>Dienstag <b>24.01.2017</b> 19.30 Uhr</p>	<p><b>LBV Monatsversammlung</b> <b>„Der Waldkauz“ Vogel des Jahres 2017</b> Stellvertretend für alle Eulenarten wurde der Waldkauz zum Vogel des Jahres 2017 gewählt. Der Waldkauz ist ein nachtaktiver Vogel, der bevorzugt in Baumhöhlen brütet. Seine Wahl soll die Öffentlichkeit für die Bedürfnisse Höhlen bewohnender Tiere sensibilisieren. In seinem Vortrag stellt Dr. Philipp Wagner die Besonderheit und Ansprüche des Vogels heraus, dessen Ruf in keinem spannenden Krimi fehlen darf. Referent: Dr. Philipp Wagner, Leiter der LBV-Geschäftsstelle Bayreuth Treffpunkt: Landgasthof Kaiser</p>
<p>Donnerstag <b>26.01.2017</b> 19.00 Uhr</p>	<p><b>Vorstandssitzung LBV-Coburg</b> Öffentliche Vorstandssitzung der LBV-Kreisgruppe Coburg Gäste sind herzlich willkommen. Treffpunkt auf Anfrage in der Geschäftsstelle</p>
<p>Sonntag <b>05.02.2017</b> 15.00 Uhr</p>	<p><b>NMC-Vortrag „Schottland von John o’ Groats bis Mull of Kintyre“</b> Treffpunkt: Naturkunde-Museum Coburg Referent: Ralf Metzdorf (Naturkunde-Museum Coburg) Es wird der normale Museumseintritt erhoben.</p>
<p>Donnerstag <b>09.02.2017</b> 19.00 Uhr</p>	<p><b>Botanik im Winter</b> An drei Abenden (9.2., am 2.3. und am 23.3.) jeweils am Donnerstag um 19.00 Uhr versüßen wir uns den Winter mit bunten Bildern und bei günstiger Witterung auch mit frischem Grün, um botanisch fit ins Frühjahr zu starten. Leitung: Alex Ulmer, LBV-Coburg Treffpunkt: Hambachgrund Creidlitz (am Ende vom Hambacher Weg) Anmeldung erforderlich bei: Alex Ulmer, Tel. 09561/40797-0 oder a-ulmer@lbv.de</p>
<p>Sonntag <b>12.02.2017</b> 15.00 Uhr</p>	<p><b>NMC-Vortrag „Expeditionen in Schottlands Tierreich“</b> Treffpunkt: Naturkunde-Museum Coburg Referenten: Ralf Metzdorf (Naturkunde-Museum Coburg) &amp; Frank Heumann (Ebersdorf) Es wird der normale Museumseintritt erhoben.</p>
<p>Dienstag <b>14.02.2017</b> 19.30 Uhr</p>	<p><b>Jahreshauptversammlung OG Neustadt</b> Jahresbericht des 1. Vorsitzenden, Vorausschau 2017. Kurzer Filmbericht über Flächenerwerb und Biotoplanlage am Fechheimer Berg. Es ergeht herzliche Einladung. Treffpunkt: Gaststätte Eckstein, Marktplatz 1, Neustadt</p>

<p>Sonntag <b>19.02.2017</b> 15.00 Uhr</p>	<p><b>NMC-Dokumentarfilm „Herrscher des Urwalds“</b> Der Dokumentarfilm von Heinz Sielmann entstand im Auftrag des belgischen Königshauses, wurde in 27 Sprachen synchronisiert und trug ihm einen Preis bei den Filmfestspielen in Moskau ein. Treffpunkt: Naturkunde-Museum Coburg Es wird der normale Museumseintritt erhoben</p>
<p>Dienstag <b>21.02.2017</b> 19.30 Uhr</p>	<p><b>Jahreshauptversammlung LBV Coburg</b> Rechenschaftsbericht des ersten Vorsitzenden und Kassenbericht des Schatzmeisters sowie Ehrung langjähriger Mitglieder. Hiermit ergeht herzliche Einladung. Treffpunkt: Landgasthof Kaiser</p>
<p>Sonntag <b>26.02.2017</b> 15.00 Uhr</p>	<p><b>NMC-Vortrag „Tiere der Nacht“</b> Treffpunkt: Naturkunde-Museum Coburg Referent: Dr. Christoph F. Robiller (Erfurt) Es wird der normale Museumseintritt erhoben.</p>
<p>Donnerstag <b>02.03.2017</b> 19.00 Uhr</p>	<p><b>Botanik im Winter</b> Leitung: Alex Ulmer, LBV-Coburg Treffpunkt: Hambachgrund Creidlitz (am Ende vom Hambacher Weg) Anmeldung erforderlich bei: Alex Ulmer, Tel. 09561/40797-0 oder a-ulmer@lbv.de</p>
<p>Sonntag <b>05.03.2017</b> 15.00 Uhr</p>	<p><b>NMC-Vortrag „Benin in Westafrika: Ein etwas anderes Entwicklungsland“</b> Treffpunkt: Naturkunde-Museum Coburg Referent: Jürgen M. Werobèl-La Rochelle (Coburg) Es wird der normale Museumseintritt erhoben.</p>



Vortrag „Botanik im Winter“ am 9. Februar sowie am 2. und 23. März.  
Foto: Hans Schönecker

<p>Dienstag <b>14.03.2017</b> 19.30 Uhr</p>	<p><b>LBV-Monatsversammlung OG Neustadt</b>  <b>25 Jahre Landschaftspflegeverband Coburger Land e.V. – durchgeführt und laufende Naturschutzmaßnahmen im Landkreis Coburg</b>          Vor gut 25 Jahren wurde der LPV Coburger Land e. V. gegründet, der sehr eng auch mit Naturschutzverbänden wie dem LBV zusammenarbeitet und Pflege, Vernetzung und Neuanlage von Lebensräumen gefährdeter Arten fördert und organisiert. Viel wurde seitdem erreicht und umgesetzt, aber es liegen auch noch große Herausforderungen vor uns. Der Vortrag gibt einen Überblick über die größeren durchgeführten und laufenden Maßnahmen, darunter auch einige aus dem Neustadter Raum. Dabei werden die Naturschutzziele sowie die geförderten Tier- und Pflanzenarten erläutert.          Referenten: Frank Reußenweber, 1. Vors. LBV-Coburg und fachlicher Geschäftsführer des Landschaftspflegeverbandes          Treffpunkt: Gaststätte Eckstein, Marktplatz 1, Neustadt</p>
<p>Sonntag, <b>19.03.2017</b> 15.00 Uhr</p>	<p><b>NMC-Vortrag „Heinz Sielmann – ein Leben für die Natur“</b>          Treffpunkt: Naturkunde-Museum Coburg          Referent: Prof. Michael Sutor (Hochschule Hannover)          Es wird der normale Museumseintritt erhoben.</p>
<p>Donnerstag <b>23.03.2017</b> 19.00 Uhr</p>	<p><b>Botanik im Winter</b>          Leitung: Alex Ulmer, LBV-Coburg          Treffpunkt: Hambachgrund Creidlitz (am Ende vom Hambacher Weg)          Anmeldung erforderlich bei:          Alex Ulmer, Tel. 09561/40797-0 oder a-ulmer@lbv.de</p>
<p>Dienstag <b>28.03.2017</b> 19.30 Uhr</p>	<p><b>LBV Monatsversammlung</b>  <b>„Zoologisch-Botanische Neuigkeiten im Coburger Land“</b>          Die Arbeitsgruppen des LBV stellen ihre Ergebnisse vor.          Treffpunkt: Landgasthof Kaiser</p>
<p>Sonntag <b>02.04.2017</b> 10.00 Uhr</p>	<p><b>Frühjahrs-Birdwatch am Goldbergsee</b>          Beim Frühjahrszug machen viele seltene Enten und Watvogelarten auf dem Weg in ihre nordischen Brutgebiete Rast am Goldbergsee. Beobachten Sie mit Top-Ornithologen diese außergewöhnlichen Gäste wie Pfeifente, Kampfläufer, Grünschenkel oder Fischadler. Vielleicht singen auch die ersten Schwarz- und Blaukehlchen!          Treffpunkt: Aussichtsplattform am Goldbergsee          Leitung: Volker Weigand, OAG          Mitbringen: Fernglas, Spektiv</p>
<p>Sonntag <b>02.04.2017</b> 15.00 Uhr</p>	<p><b>NMC-Vortrag „Kängurus, Schlangen, Krokodile &amp; Co. – Der grüne Küstenstreifen von Queensland/Australien“</b>          Treffpunkt: Naturkunde-Museum Coburg          Referent: Ralf Metzdorf (Naturkunde-Museum Coburg)          Es wird der normale Museumseintritt erhoben.</p>

<p>Donnerstag <b>06.04.2017</b> 19.00 Uhr</p>	<p><b>Vorstandssitzung LBV-Coburg</b> Öffentliche Vorstandssitzung der LBV-Kreisgruppe Coburg Gäste sind herzlich willkommen. Treffpunkt auf Anfrage in der Geschäftsstelle</p>
<p>Dienstag <b>11.04.2017</b> 19.30 Uhr</p>	<p><b>LBV-Monatsversammlung OG Neustadt</b> „Der Waldkauz“ Vogel des Jahres 2017 Stellvertretend für alle Eulenarten wurde der Waldkauz zum Vogel des Jahres 2017 gewählt. Der Waldkauz ist ein nachtaktiver Vogel, der bevorzugt in Baumhöhlen brütet. Seine Wahl soll die Öffentlichkeit für die Bedürfnisse Höhlen bewohnender Tiere sensibilisieren. In seinem Vortrag stellt Dr. Philipp Wagner die Besonderheit und Ansprüche des Vogels heraus, dessen Ruf in keinem spannenden Krimi fehlen darf. Referent: Dr. Philipp Wagner, Leiter der LBV-Bezirksgeschäftsstelle Bayreuth Treffpunkt: Gaststätte Eckstein, Marktplatz 1, Neustadt</p>
<p>Samstag, <b>22.04.2017</b> 07.00 Uhr</p>	<p><b>Vogelstimmenwanderung in Neustadt</b> Bei einer Wanderung durch das LSG Kalmusrangen und die Rödenauen sind zu dieser Jahreszeit viele unterschiedliche Vogelstimmen wahrzunehmen. Mit LBV-Mitglied Klaus Engelhardt erkennen wir die Einzelstimmen und erfahren mehr über das Leben unserer heimischen Brutvögel. Fernglas mitbringen! Dauer ca. 2 Std. Keine Anmeldung erforderlich. Treffpunkt: Neustadt, Wildenheider Straße, Parkplatz Frankenhalle Leitung und Info: Freimut Brückner, Tel. 09568/3001186</p>



Vogelstimmenwanderung am 22. April  
Foto: Hans Schönecker

Vortrag über Lichtverschmutzung am 25. April



Foto: Petra Altrichter

Dienstag  
25.04.2017  
19.30 Uhr

**LBV Monatsversammlung**

**Wenn die Nacht zum Tage wird... Lichtverschmutzung - Der Einfluss künstlicher Beleuchtung auf Fledermäuse und andere Lebewesen**

Die Menschen in der industrialisierten Welt haben durch künstliche Beleuchtung die Nacht besiegt und wie so oft nicht bedacht, dass es Mitbewohner auf unserem Planeten gibt, die ganz andere Bedürfnisse haben als wir. Etwa ein Drittel aller Wirbeltiere und mehr als die Hälfte aller Wirbellosen sind nachtaktiv. Sie sind dringend angewiesen auf den Schutz der Nachtlandschaften. Aber auch die tagaktiven Arten brauchen die Dunkelheit zur Aufrechterhaltung eines gesunden Tag-Nacht-Rhythmus. Der Vortrag führt ein in die Geschichte der künstlichen Beleuchtung und zeigt an einigen Beispielen, welche fatalen Folgen zu viel Licht für Fledermäuse und andere nachtaktive Arten hat.

Referent: Dr. Martin Jatho, Biologe, Leiter des Ausbildungs-Zentrums für Natur- und Umweltbildung (AZN) - Naturerlebnishaus Heideberg  
Treffpunkt: Landgasthof Kaiser

Samstag  
29.04.2017  
06.30 Uhr

**Vogelstimmenwanderung mit der VHS**

Bei einer Wanderung um Schloss Callenberg lernen Sie die Gesänge der heimischen Vogelwelt kennen.

Treffpunkt: oberer Callenberg-Parkplatz

Anmeldung bei der VHS-Coburg, kostenpflichtig

Mitzubringen: Fernglas, feste Schuhe und Regenschutz

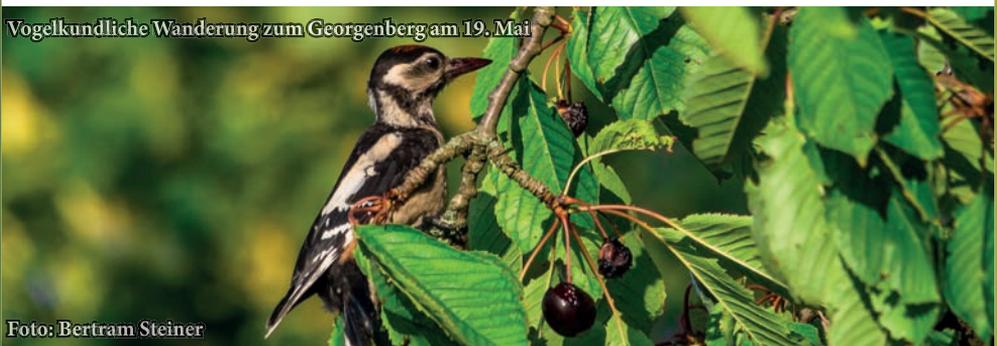
Leitung: Frank Reißerweber, LBV-Coburg

08.05.-  
13.05.2017

**LBV Haus- und Straßensammlung**

- Bitte mitmachen!

<p>Freitag - Sonntag <b>12. bis</b> <b>14.05.2016</b></p>	<p><b>LBV Stunde der Gartenvögel</b> Zählen Sie eine Stunde lang die Vögel in Ihrem Garten, im Park oder auf Ihrem Balkon! Infos unter <a href="http://www.lbv.de">www.lbv.de</a> oder beim LBV-Coburg</p>
<p>Sonntag <b>14.05.2017</b> 13.00 Uhr</p>	<p><b>Hambacher Frühling für Jung und Alt</b> Die Buntspechte laden ein zum gemütlichen Kaffeekränzchen. Im idyllischen Tal können Groß und Klein zur „Stunde der Gartenvögel“ nicht nur Vögel beobachten, sondern auch bei einer Naturralley die Umgebung näher kennenlernen. Treffpunkt: Hambachgrund Creidlitz (am Ende vom Hambacher Weg) Leitung: Annette Beuerlein, Tel. 0151/10765072</p>
<p>Freitag <b>19.05.2017</b> 17.00 Uhr</p>	<p><b>Vogelkundliche Wanderung zum Georgenberg</b> <b>Kennenlernen der heimischen Vogelwelt und ihrer Gesänge“</b> <b>(Wald, Waldrand, Kulturlandschaft).</b> Vielleicht sehen wir den Rotmilan mit seiner eindrucksvollen Silhouette und können den Flug der Feldlerche beobachten. Mit etwas Glück singt auch der Pirol sein Lied. Treffpunkt: Unterer Thermalbad-Parkplatz Bad Rodach (beim Imbiss) Anmeldung bei der VHS, kostenpflichtig Mitzubringen: Fernglas, feste Schuhe und Regenschutz Leitung: Frank Reußenweber, LBV-Coburg</p>
<p>Samstag <b>20.05.2017</b> 14.00 Uhr</p>	<p><b>Naturführung „Was blüht denn da“</b> Wir wandern durch die LBV-Wiesen am Fehheimer Berg und erkunden, was die Natur zu dieser Jahreszeit an Blütenpflanzen hervorgebracht hat. Dabei werden Möglichkeiten der Pflanzenbestimmung und Zuordnung zu der jeweiligen Pflanzenfamilie angesprochen. Dauer 2 bis 3 Stunden. Keine Anmeldung erforderlich. Festes Schuhwerk empfohlen. Treffpunkt: Neustadt, Wasserhaus am Fehheimer Berg zwischen Fehheim und Wellmersdorf Leitung und Info: Freimut Brückner, Tel. 09568/3001186</p>



Dienstag  
**23.05.2017**  
 19.30 Uhr

**LBV Monatsversammlung**

**„Wildbienen und andere Hautflügler im Raum Coburg“**

Bereits aus der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts sind im Raum Coburg Wildbienen und andere Hautflügler bekannt. Letzte Teile einer ursprünglich umfangreichen Sammlung befinden sich im Kloster Münterschwartzach. Dass der Referent zur Jahrtausendwende viele der damals festgestellten Arten nicht mehr angetroffen hat, ist dem Artensterben geschuldet. Dass aber zum Ende der 90er-Jahre eine kleine Grabwespe zur Rettung der Muggenbacher Tongruben beigetragen hat, ist gewiss eine Erfolgsgeschichte für die Hautflüglerfauna wie für den Naturschutz. Bekannt ist auch die Mohnbiene aus Gemünda, die es sogar zur Namensgeberin für ein Café geschafft hat. Die Bienen und anderen Hautflügler im Landkreis Coburg haben Beachtung verdient.

Referent: Klaus Mandery, 1. Vorsitzender des BN Hassberge & Leiter des Instituts für Biodiversitätsinformation e.V. (IfBI)

Treffpunkt: Landgasthof Kaiser

Samstag  
**27.05.2017**  
 11.00 Uhr

**Botanik-Safari mit Jürgen Feder**

**Extrem-Botaniker Jürgen Feder, bekannt aus TV-Auftritten mit Kultstatus, kommt zu uns ins Coburger Land.**

Bei einer dreistündigen Tour durch das Naturschutzgebiet Heiligenleite über Magerrasen, Äcker und durch Wälder erleben die Safari-Teilnehmer die Welt der Pflanzen aus einem anderen Blickwinkel und erfahren Dinge über Pflanzen, die sie nie wieder vergessen werden.

Treffpunkt: Sesslacher Ortsteil Gemünda, Ortsausgang Richtung Ummerstadt (Ummerstadter Straße)

Kosten: 8 Euro, LBV-Mitglieder und Förderer der Coburger Landesstiftung 5 Euro

Anmeldung: beim LBV-Coburg unter a-ulmer@lbv.de oder 09561/407070

Leitung: Extrem-Botaniker Jürgen Feder (Bremen)

Siehe auch im Heft Seite 19

Sonntag  
**18.06.2017**  
 09.00 Uhr

**Mit dem Storchexperten unterwegs**

Die Fahrt geht in Pkws zu den besetzten Weißstorchhorsten im Itzgrund. Wir beobachten die aufwachsenden, vielleicht schon Flugübungen machenden Jungstörche. Zu sehen sind die sich abwechselnd Futter bringenden Altstörche. Es besteht Mitfahrgelegenheit.

Anmeldung erforderlich bis 14.06.2017 - die Teilnehmerzahl ist auf 12 Personen begrenzt!

Bei Regen findet die Fahrt eine Woche später statt.

Treffpunkt: Parkplatz Norma, Bamberger Straße, Coburg

Leitung: Hans Schönecker, Storchbeauftragter des LBV-Coburg

Mitzubringen: Fernglas, evtl. Fotokamera mit Teleobjektiv

Anmeldung: Geschäftsstelle des LBV 09561-407970 oder Hans

Schönecker 09561-24528

Samstag  
**24.06.2017**  
 14.00 Uhr

**„Bekanntschafsanzeige“**

Natur, gutaussehend, vielfältig, abwechslungsreich sucht für erholsame, wunderschöne, spannende Gemeinsamkeiten aufgeschlossenen, kreativen Gartenbesitzer jeden Alters.

Der Referent möchte in seinem Garten praxisnahe Beispiele und Anregungen für die Gestaltung eines naturnahen Gartens geben, bei welchem der Zeit- und Kostenaufwand auf ein Minimum reduziert ist. Mitzubringen sind lediglich gute Laune. Keine Anmeldung erforderlich.

Treffpunkt: Gebrüder-Dötschel-Str. 7, 96268 Mitwitz  
 Leitung und Info: Andreas Ritter, Tel. 09266/6658

Dienstag  
**27.06.2017**  
 19.30 Uhr

**LBV Monatsversammlung**

**„Entstehung, Besiedlung und Schutz der Ostfriesischen Inseln“**

Aneinandergereiht wie Perlen liegen sie etwa fünf bis zehn Kilometer vor der niedersächsischen Küste in der Nordsee: die Ostfriesischen Inseln. Unendliche Weite, eine frische Brise und herrliche lange Strände prägen Borkum, Juist, Norderney, Baltrum, Langeoog, Spiekeroog und Wangeroog sowie die jungen Elemente Memmert und Mellum. Die Inseln sind unterschiedlich groß und jede hat ihren eigenen Charakter, landschaftlich aber gleichen sie sich: Sandstrand zur offenen Meereseite, Dünen in der Mitte und Marschland zur Landseite, wo das Wattenmeer liegt. Die Inseln sind jedoch nicht nur begehrte Ferientziele, sondern bieten sich als Freilandlabor für biogeografische Fragestellungen geradezu an.

Referent: Dr. Carsten Ritzau, Leiter des Naturkunde-Museums Coburg  
 Treffpunkt: Landgasthof Kaiser



Vortrag über die Ostfriesischen Inseln am 27. Juni.

Foto: Dr. Carsten Ritzau

<p>Freitag <b>30.06.2017</b> 17.00 Uhr</p>	<p><b>Naturkundliche Wanderung in das Naturschutzgebiet „Eichelberg und Bischofsau“ bei Roßfeld</b> Lernen Sie das Naturschutzgebiet mit seinen vielfältigen Tier- und Pflanzenarten und dem neu anlaufenden Beweidungsprojekt im Grünen Band kennen. Mitzubringen: Fernglas, feste Schuhe und Regenschutz Treffpunkt bei Brauhaus Roßfeld, Streufdorfer Str.2 Anmeldung bei der VHS, kostenpflichtig Leitung: Frank Reißerweber, LBV-Coburg</p>
<p>Donnerstag <b>06.07.2017</b> 19.00 Uhr</p>	<p><b>Vorstandssitzung LBV-Coburg</b> Öffentliche Vorstandssitzung der LBV-Kreisgruppe Coburg Gäste sind herzlich willkommen. Treffpunkt auf Anfrage in der Geschäftsstelle</p>
<p>Samstag <b>08.07.2017</b> 14.00 Uhr</p>	<p><b>Naturführung „Was fliegt denn da?“</b> Petra Altrichter führt die Teilnehmer durch die Kemmater Flur zur Mergelquelle und auf den Kemmater Berg, wo mit etwas Glück der Kleine Eisvogel noch zu sehen ist sowie viele weitere Tagfalter und deren Raupen. Während der Wanderung gibt sie anhand mitgeführten Materials Einblicke in die Artenvielfalt und Lebensweise unserer heimischen Tag- und Nachtfalter. Dauer 2 bis 3 Stunden. Keine Anmeldung erforderlich. Festes Schuhwerk empfohlen. Achtung: Bei schlechtem Wetter fällt die Veranstaltung aus. Treffpunkt: Neustadt/Cbg., Stadtteil Kemmaten, Kemmater Str. 43 (neue Scheune am Ortsbeginn) Leitung und Info: Petra Altrichter, Tel 09568/87741</p>
<p>Dienstag, <b>25.07.2017</b> 17.00 Uhr</p>	<p><b>Naturführung „Zum Eibenwald auf der Harraser Leite“</b> Auf unserer Wanderung durchs Naturschutzgebiet der „Harraser Leite“ stellen wir Ihnen interessante Waldgesellschaften und Trockenbiotope mit ihrer Fülle an seltenen Tier- und Pflanzenarten im Grünen Band vor. Dauer ca. 2-3 Stunden. Keine Anmeldung erforderlich. Festes Schuhwerk empfohlen. Anschließende Einkehr geplant. Treffpunkt: Grenzmuseum Eisfeld bei der Agip Tankstelle an der A73 Ausfahrt Eisfeld-Süd Leitung und Info: Gerhard Hübner, Alex Ulmer 09561/40797-0</p>
<p>Freitag <b>19.08.2017</b> 19.00 Uhr</p>	<p><b>Kinder-Batnight für die ganze Familie</b> Die Kindergruppe des LBV Coburg, die „Buntspechte“, lädt Familien zu einer nächtlichen Entdeckungstour ein, bei der man mehr über Fledermäuse und ihre Nahrung erfährt. Treffpunkt: Naturfreundehaus „An den Hofmannsteichen“ zwischen Weitramsdorf und Schlettach Anmeldung und Leitung: Annette Beuerlein, Tel. 0151/10765072 Mitzubringen: Taschenlampen Achtung: Bei starkem Regen fällt die Veranstaltung aus</p>

<p>Dienstag <b>22.08.2017</b> 17.00 Uhr</p>	<p><b>LBV Sommerwanderung</b> Die Sommerwanderung führt zu den Weideflächen bei der Domäne Schweighof südlich der Straße Bad Rodach-Coburg. Hier wurde als Ausgleich für die Autobahntrasse ein Großbeweidungsprojekt mit Galloway-Rindern und Konik-Pferden umgesetzt. Treffpunkt: Abfahrt der Staatsstraße 2205 gegenüber Schweighof in Richtung Gauerstadt Leitung: Frank Reißenweber Weitere Infos im Heft Seite 45</p>
<p>Freitag <b>25.08.2017</b> 20.00 Uhr</p>	<p><b>LBV Batnight</b> „<b>Abendlicher Fledermausspaziergang</b>“ Beobachten Sie mit uns die Fledermäuse in ihren Jagdhabitaten an den Fischbacher Teichen und hören Sie ihre Laute mit dem Fledermausdetektor. Treffpunkt: Fischbacher Teich, Abfahrt Thann B4 Rödental - Neustadt Leitung: Gerhard Hübner, Ralph Papadopoulos Mitzubringen: Taschenlampen Achtung: Bei starkem Wind oder Regen fällt die Veranstaltung aus</p>
<p>Samstag <b>02.09.2017</b> 14.00 Uhr</p>	<p><b>Naturwanderung „Wilde Früchtchen“</b> Hecken und Sträucher in unserer Flur tragen wesentlich zur Belebung des Landschaftsbildes bei. Sie stellen Rückzugsgebiete und Lebensräume für viele Pflanzen und Tiere dar. Ganz nebenbei produzieren sie eine Vielfalt an Früchten, die auch für die Gesundheit und Küche nutzbar sind. Bei der Wanderung werden die „wilden Früchtchen“ bestimmt und Möglichkeiten ihrer Verwendung angesprochen. Dauer 2-3 Stunden. Keine Anmeldung erforderlich Treffpunkt: Parkplatz CO 11 am Stiefvater Leitung und Info: Freimut Brückner, Tel. 09568/3001186</p>



Naturwanderung „Wilde Früchtchen“ am 2. September

<p>Samstag <b>16.09.2017</b> 15.00 Uhr</p>	<p><b>Wir machen den Igel fit für den Winter - Familienveranstaltung</b> Die Kindergruppe des LBV Coburg, die „Buntspechte“, lädt ein, dem Igel einen Unterschlupf zu bauen, damit er im Winter nicht frieren muss. Treffpunkt: Hambachgrund Creidlitz (am Ende vom Hambacher Weg) Anmeldung und Leitung: Annette Beuerlein, Tel. 0151/10765072</p>
<p>Dienstag <b>26.09.2017</b> 19.30 Uhr</p>	<p><b>LBV Monatsversammlung</b> <b>„Die Avifauna des Landkreises Kronach“</b> Der Biologe Jonathan Guest hat seit 2008 und zu allen Jahreszeiten die Vogelwelt des Landkreises Kronach erforscht. 2016 erschien sein Werk „Der Landkreis Kronach: Ein avifaunistisches Profil“. Der Autor erzählt von der Entstehung des Werkes und von vielen eindrucksvollen Beobachtungen im Frankenwald und im restlichen Landkreis. Referent: Jonathan Guest, Biologe aus Kronach Treffpunkt: Landgasthof Kaiser</p>
<p>Sonntag <b>01.10.2017</b> 10.00 Uhr</p>	<p><b>Birdwatch am Goldbergsee</b> Das erste Wochenende im Oktober ist der Termin für das größte Vogelbeobachtungsereignis weltweit. Beobachten Sie mit den Ornithologen des LBV-Coburg seltene Zugvögel und überwinternde Standvögel wie Grünschenkel, Bekassine oder Fischadler. Interessierte Naturfreunde sind herzlich willkommen. Treffpunkt: Aussichtsplattform am Goldbergsee Leitung: Volker Weigand, OAG Coburg Mitzubringen: Fernglas oder Spektiv</p>
<p>Donnerstag <b>05.10.2017</b> 19.00 Uhr</p>	<p><b>Vorstandssitzung LBV-Coburg</b> Öffentliche Vorstandssitzung der LBV-Kreisgruppe Coburg Gäste sind herzlich willkommen. Treffpunkt auf Anfrage in der Geschäftsstelle</p>
<p>Dienstag <b>10.10.2017</b> 19.30 Uhr</p>	<p><b>LBV-Monatsversammlung OG Neustadt</b> <b>„Die Wunderwelt unserer Schmetterlinge“</b> Die schönsten Insekten, unsere Schmetterlinge, werden leider immer seltener. Jede Art stellt spezielle Anforderungen an ihren Lebensraum, der hauptsächlich der Nahrungsaufnahme von Falter und Raupe dient. Erfahren Sie mehr über ihre Entwicklung wie Eiablage, Raupenstadium, Puppe und Falter sowie Tarnung und Warnung. Freuen Sie sich auf einen kurzweiligen Vortrag über das Leben dieser schönen Tiere. Referent: Petra Altrichter, 2. Vors. LBV Ortsgruppe Neustadt Treffpunkt: Gaststätte Eckstein, Marktplatz 1, Neustadt</p>
<p>Samstag/ Sonntag <b>22.-23.10.</b></p>	<p><b>LBV-Landestagung in Amberg</b> Samstag - Delegiertenversammlung Sonntag - Naturschutzseminar</p>

Vortrag über Costa Rica am 24. Oktober

Foto: Sabine und Reiner Hermes



<p>Dienstag <b>24.10.2017</b> 19.30 Uhr</p>	<p><b>LBV-Monatsversammlung</b> <b>„Costa Rica - ein tropisches Paradies“</b> Vulkane, heiße Quellen, zwei Ozeane, tropische Regenwälder und ein unglaublicher Tierreichtum, Costa Rica ist sicherlich eines der abwechslungsreichsten Länder Lateinamerikas. Ungefähr ein Viertel der gesamten Fläche bedecken unberührte Nationalparks sowie Wild- und Forstreservate. Sabine und Reiner Hermes haben das Land mehrfach bereist und berichten von ihren Eindrücken und Erlebnissen. Referenten: Sabine &amp; Reiner Hermes (LBV-Coburg) Treffpunkt: Landgasthof Kaiser</p>
<p>Dienstag <b>14.11.2017</b> 19.30 Uhr</p>	<p><b>LBV-Monatsversammlung OG Neustadt</b> <b>„Beobachtungen mit der Wildkamera“</b> Gunter Sauerbrey aus Elsa dokumentiert seit Jahren die Tierwelt im Bad Rodacher Raum. Sein Arbeitsgerät ist eine selbstausslösende Wildkamera. Mit dem Gespür für den richtigen Platz sind ihm ganz besondere Aufnahmen gelungen. Die Vielfalt an Tierarten überrascht den Besucher Referent: Gunter Sauerbrey, Elsa Treffpunkt: Gaststätte Eckstein, Marktplatz 1, Neustadt</p>
<p>Samstag <b>18.11.2017</b> 15.00 Uhr</p>	<p><b>Hambacher Winter - Familienveranstaltung</b> Die Kindergruppe des LBV Coburg, die „Buntspechte“, lädt ein, Hambach im Winter zu erkunden und aus Naturmaterial Winterdekoration herzustellen. Zum Aufwärmen gibt es Tee und Plätzchen. Mitzubringen: Gartenschere Treffpunkt: Hambachgrund Creidlitz (am Ende vom Hambacher Weg) Anmeldung und Leitung: Annette Beuerlein, Tel. 0151/10765072</p>

Dienstag <b>28.11.2017</b> 19.30 Uhr	<b>LBV Monatsversammlung</b> „Zoologisch-Botanische Neuigkeiten im Coburger Land“ Die Arbeitsgruppen des LBV stellen ihre Ergebnisse vor. Treffpunkt: Landgasthof Kaiser
Dienstag <b>12.12.2017</b> 18.00 Uhr	<b>Weihnachtsfeier Ortsgruppe Neustadt</b> Treffpunkt: Gastwirtschaft Eckstein, Marktplatz 1, Neustadt.
Dienstag <b>13.12.2017</b> 18.00 Uhr	<b>Weihnachtsfeier Kreisgruppe Coburg</b> Treffpunkt: Landgasthof Morgenthum, Lauterbergstraße 1, Dörfles-Esbach

Etwaige Änderungen und Ergänzungen entnehmen Sie bitte aus dem Internet [www.coburg.lbv.de](http://www.coburg.lbv.de) und aus der örtlichen Tagespresse. Weitere Veranstaltungen zu ökologischen Themen bieten auch das Naturkunde-Museum Coburg, der Bund Naturschutz, die Volkshochschule Coburg und die Ökologische Bildungsstätte Mitwitz an.

Bei Hinweisen und Fragen zum Programm wenden Sie sich bitte an:

LBV-Geschäftsstelle Coburg  
 Ziegelei 4b  
 96487 Dörfles-Esbach  
 Telefon 09561/40797-0  
 E-Mail: [coburg@lbv.de](mailto:coburg@lbv.de)  
[www.coburg.lbv.de](http://www.coburg.lbv.de)

Öffnungszeiten: Mo. bis Do von 9.00 bis 15.00 Uhr oder nach Absprache  
 (Aufgrund der vielen Außentermine ist es besser, vorher anzurufen.)

Anschriften unserer Versammlungs-Gaststätten:

Gastwirtschaft Eckstein  
 Marktplatz 1  
 96465 Neustadt  
 Tel. 09568/5690

Landgasthof Kaiser  
 Neustadter Str. 24  
 96487 Dörfles-Esbach  
 Tel. 09561/60443

# Sommerwanderung 2017

**Die LBV-Sommerwanderung führt uns 2017 zu den Weideflächen der Domäne Schweighof, zu der alle Mitglieder und Interessierte herzlich eingeladen sind. Am Dienstag, 22. August, treffen wir uns um 17 Uhr.**

Südöstlich von Bad Rodach befindet sich die Domäne Schweighof. War dieses Landgut bis vor wenigen Jahren weitgehend unbekannt, ist es doch gerade im Bereich großflächiger, hervorragender Naturschutzmaßnahmen inzwischen ein fester Begriff für interessierte Naturfreunde. Im breiten Tal der Rodach wurde als Ausgleich für die gebaute Autobahntrasse durch das Coburger Land ein großes extensiv genutztes Beweidungsgebiet gestaltet. Hier grasst jetzt eine Galloway-Herde und schafft dabei ein hervorragendes Mosaik aus Brut- und Nahrungsflächen für seltene Wiesenbrüter wie Bekassine, Braunkehlchen oder Kiebitz. Sogar für den in Bayern sehr seltenen Waldwasserläufer bestand hier schon Brutverdacht. Wer sich mit den Wiesenbrütern weniger auskennt, stoppt spätestens beim Anblick des Schwarzstorchs, welcher auf den Flächen im Sommer fast täglich bei der Nahrungssuche anzutreffen ist. Wandert man zwischen den Weideflächen nach Süden, wird die Rodach

vom Gauerstätter Berg flankiert. Die nach Norden gerichteten Hänge sind teilweise bewaldet. Hier leben Waldkauz, Fuchs und Iltis, und in der Rodach hat der Biber seine Dämme gebaut. Die Hochfläche des Gauerstätter Berges wird wieder von Weiden geprägt. Hier grasen Konick-Pferde, die eine reich strukturierte Landschaft schaffen. Vom Berg aus bietet sich ein schöner Überblick über die Weidegründe am Fuße der Langen Berge und die nach Osten anschließenden großen Feuchtwiesenkomplex. Hier hat der LBV auf über zwei Hektar Teich- und Schilfflächen geschaffen für Blaukehlchen und Wasserralle. In den Wiesen gibt es noch seltene Pflanzenarten wie Salz-Teichsimse oder Entferntährige Segge oder gefährdete Tagfalter wie Wiesenknopf-Ameisenbläuling und Schwefelvögelchen. In dieser hervorragend zwischen dem Naturschutz, der Autobahndirektion Nordbayern und einem passenden landwirtschaftlichen Projektpartner abgestimmten Kulisse wird moderner Arten- und Biotopschutz gelebt. Eine solche Landbewirtschaftung, hier in Form von extensiver Beweidung, kann einen wertvollen Beitrag für den Naturschutz leisten.

**Treffpunkt:** Abfahrt der Staatsstraße 2205 gegenüber Schweighof in Richtung Gauerstadt

**Leitung:** Frank Reißeweber

Sommerwanderung 2016.

Foto: Reiner Hermes



# Widderchen-Kartierung

Von Gerhard Hübner

**Die „Arbeitsgruppe Tagfalter“ hat sich 2016 stark auf eine Vergleichserfassung von Widderchen im Auftrag des Landesamtes für Umwelt konzentriert.**

Von Mitte Juni bis Anfang August wurden hunderte Stunden auf der Suche nach den im Volksmund als Blutströpfchen bekannten Schmetterlingen im Gelände verbracht. Auf 36 Flächen im Coburger Land fanden Bestandszählungen statt und zur Hauptflugzeit im Juli wurden Falter in 18 Trockenbiotopen sogar mit Farbpunkten markiert. Da alle paar Tage Wiederholungskartierungen auf diesen Flächen stattfanden, konnte so ein recht genaues Bild der Populationsgrößen einzelner Arten ermittelt werden.

Weil die Untersuchung bereits 2001 und 2003 mit exakt den gleichen Rahmenbedingungen schon einmal durchgeführt worden war, warteten alle sehr gespannt auf die genauen Vergleichszahlen.

Leider zeigen die Ergebnisse ganz klar, dass viele Widderchenarten im Coburger Land deutliche Bestandsrückgänge und erhebliche Verluste an geeigneten Lebensräumen (vor allem durch Nutzungsaufgabe und Nährstoffeinträge) hinnehmen mussten. Das ehemals weit verbreitet Klee-Widderchen hat in den letzten 15 Jahren 90 Prozent seiner frü-

heren Vorkommen eingebüßt und fliegt nur noch auf den LBV-Flächen am Bockstadter Weg. Die genauen Ursachen sind unklar. Möglicherweise ist gerade diese Art auch ein Verlierer der Klimaerwärmung. Das ohnehin seltene Elegans-Widderchen ist bei uns leider ganz verschollen. Aber es gibt auch Positives zu berichten: So ist die Population des Esparsetten-Widderchens auf LBV-Flächen am Fehheimer Berg regelrecht explodiert. Und das Thymian-Widderchen hat mehrere Biotope im Coburger Land neu besiedelt.

Widderchen sind gute Indikatoren zur Bewertung von Trockenlebensräumen und den Biotopverbund. Die besten Vorkommen befinden sich auf spät gemähten Landschaftspflegeflächen und extensiv genutzten Weiden wie die des LBV bei Ahlstadt.



Markierte Esparsetten-Widderchen  
Fotos: Petra Altrichter

# Wiesenbrüter-Projekt

Foto: Hans Schönecker

Von Otto Elsner

**Im vergangenen Jahr hat der LBV für das Landesamt für Umwelt (LfU) eine Studie zu Wiesenbrütern im Itzgrund erstellt. Bei der Kartierung wurden auch seltene Pflanzenarten entdeckt.**

Wiesenbrüter wie Kiebitz, Bekassine oder Wiesenpieper sind in den vergangenen Jahren sehr stark zurückgegangen. Vor allem die ausgesprochen geringen Bruterfolge der Vögel im Grünland sind problematisch für den Erhalt der Vogelarten. Ursachen hierfür liegen oft im Lebensraum: Verlust durch Grünlandumbruch, veränderte Wasserverhältnisse auf Grund von Entwässerungen, aber auch intensive Landnutzung mit bis zu fünf Schnitten im Jahr.

Um die Situation für die Wiesenbrüter zu verbessern, müssen deren Biotope optimiert werden. Dies kann vor allem auf Flächen der öffentlichen Hand, der Kommunen und des LBVs umgesetzt werden. Hierfür wurde 2016 im Auftrag des LfU eine Konzeptstudie erstellt, die entsprechende Maßnahmen vorschlägt, welche günstigere Strukturen auf den Vertrags- und Ausgleichsflächen entwickeln soll. Flächen, die im Vertragsnaturschutzprogramm eingebunden sind, wurden in das Konzept integriert.

Im Rahmen dieser Untersuchung wurden ausgewählte Wiesen (122 Flurstücke) in Augenschein genommen und bezüglich der Eignung als Wiesenbrüter-Lebensraum bewertet. Neben dieser Bewertung wurde eine Inventarisierung der Flächen vorgenommen. Hierbei konnten mehrere seltene Arten gefunden werden. Besondere Funde sind drei Vorkommen des vom „Aussterben bedrohten“ Schmalblättrigen Hornklee und auch ein Vorkommen des Erdbeer-Klees.

Das Ergebnis ist, dass es aktuell nur wenige Flächen gibt, die von den Wiesenbrütern optimal genutzt werden können. Die Studie zeigt auf, welche Maßnahmen auf den Flächen notwendig sind, um Wiesenbrütern mehr optimale Lebensbedingungen im Coburger Land zu verschaffen und die Bestände langfristig zu sichern.



Kleines Tausengüldenkraut

Foto: Harald Ostrow



Ihr ganz persönliches Stück Natur

# Aufruf Flächenbetreuer

**Quer durch das Coburger Land hat der LBV Flächen für den Naturschutz erworben oder gepachtet. Diese weit über 180 Hektar bringen aber ihre Probleme mit sich. Deswegen suchen wir Sie als Flächenbetreuer!**

Sie wollen sich beim LBV engagieren, aber haben Angst, sich zu irgendwas zu verpflichten? Bei uns gilt zu 100% das Prinzip der Freiwilligkeit. Sie kommen nur, wenn Sie Lust und Zeit haben – es soll ja Spaß machen! Schreiben Sie uns eine E-Mail oder rufen Sie uns an. Sie kommen in einen E-Mail-Verteiler oder in unsere Telefonliste und entscheiden von Aktion zu Aktion. Keine Verpflichtung, sondern nur das Angebot, nach Lust und Laune in einem tollen Team Gutes zu tun, für sich und für die Natur vor unserer Haustür.

Kontakt für die E-Mail Verteiler, Newsletter oder die Telefonliste:  
09561/407970 oder [coburg@lbv](mailto:coburg@lbv).

Magerrasen werden als Grüngutdeponie missbraucht. Streuobstwiesen als Kirschwiesen für das Wild und artenreiche Säume als Lagerplätze für Brennholz zerstört. Um auf solche Probleme schnell aufmerksam zu werden, suchen wir Sie! Als Flächenbetreuer sind Sie unser Auge und unser Ohr in der Natur. Suchen Sie sich ein LBV-Filetstück Coburger Natur heraus oder gerne auch mehrere, im Idealfall vor ihrer Haustür. Melden Sie sich bei uns, wir machen mit Ihnen draußen einen Termin aus und schauen uns gemeinsam Flächen an.

Was kommt auf Sie zu? Je nach Lust und Lage der Fläche drei bis vier Spaziergänge im Jahr in schönster Natur. Vielleicht der gewährte Wunsch, einen Eimer Äpfel, Zwetschgen oder Birnen zu pflücken und von uns der Wunsch, bei Problemen eine E-Mail oder einen Anruf zur Geschäftsstelle zu tätigen. Und natürlich auch gerne die Möglichkeit selbst Hand anzulegen an „Ihre persönliche LBV-Fläche“.

Stiftung „Coburger Naturerbe“ sucht weitere Förderer

# Hilfe für die regionale Natur

**Vor fast 10 Jahren hat eine bemerkenswerte Naturliebhaberin dem LBV Coburg einen Betrag in sechsstelliger Höhe gespendet. Mit der daraufhin gegründeten Stiftung „Coburger Naturerbe“ kann heute viel Gutes getan werden.**

Sandsteinkeller sind im Winter ein perfekter Zufluchtsort für Fledermäuse, die einen frostfreien und ungestörten Unterschlupf benötigen. Deswegen sanieren die Mitglieder des LBV Coburg Jahr für Jahr Keller, schrauben Hohlblocksteine an die Gewölbendecke und sichern die Eingänge durch verzinkte Gitter – in der Hoffnung, dass wieder ein paar mehr Fledermäuse den Winter überleben.

Dass die stark gefährdeten Tiere unterstützt werden können, verdanken sie der Stiftung „Coburger Naturerbe“. Diese wurde 2007 als Unterstiftung des Bayerischen Naturerbes mit einer Spende in sechsstelliger Höhe einer bemerkenswerten Naturliebhaberin

aus dem Coburger Land gegründet, die aus Bescheidenheit nicht genannt werden möchte. Dank der großzügigen Stifterin kann der LBV Coburg viel Gutes für die Natur tun. Mit den Stiftungserlösen werden nicht nur viele Fledermausschutzmaßnahmen durchgeführt, es werden auch Biotope angekauft und gepflegt. Außerdem werden Maßnahmen in der Vogelauffangstation Neu- und Neershof unterstützt, die Eulenschutzarbeit wird gefördert, Storchenhorstunterlagen und Vogelnisthilfen finanziert sowie Kotbretter für Mehlschwalbennester an Hausfassaden. Nun werden für die Stiftung noch weitere Förderer gesucht.

Wer stiften oder spenden möchte, verwendet folgendes Stiftungskonto: IBAN DE49764500000221323389, BIC BYLA-DEM1SRS, Sparkasse Mittelfranken-Süd. Bei Fragen bitte einfach an die Geschäftsstelle wenden, Kontakt: 09561/407970 oder [coburg@lbv.de](mailto:coburg@lbv.de).

## Aufruf zur Beobachtung des Siebenschläfers

# Partys auf dem Dachboden?

**Kennen Sie Haselmaus, Siebenschläfer oder sogar Gartenschläfer? Dann melden Sie sich bei uns.**

Sie alle gehören zur Familie der Bilche. Das sind mausähnliche, hauptsächlich nachtaktive Nagetiere mit buschigem Schwanz. Während Haselmaus und Gartenschläfer eher in Wäldern leben, kommt der Siebenschläfer auch in unseren Gärten und Häusern vor. Alle Bilche sind bei uns geschützt!

Am ehesten kann man noch der Haselmaus begegnen. Beim Gartenschläfer hat man im Coburger Land wahrscheinlich keine Chancen mehr. Aus der Literatur wissen wir aber von Vorkommen aus dem Mönchrödener Forst oder dem Muppberg aus dem 20er Jahren des vorigen Jahrhunderts.

Und beim Siebenschläfer? Darauf können wir aktuell keine vernünftige Antwort geben. Aus einer Bilchkartierung in den 80er Jahren wissen wir von zwei

Schwerpunkten der Art: die Buchenwälder im Weißbachsgrund bei Tiefenlauter und der überwiegend zu Unterfranken gehörende Lichtensteiner Wald südlich Hafenpreppach. Selten sind einzelne Meldungen aus Dörfern im Landkreis. Die Tiere treten in Gärten und Häusern

gerne als Großfamilie auf und veranstalten in den Sommermonaten nächtliche „Partys“ auf Dachböden. Im ersten Moment könnte man den Lärm auch einem Marder zuordnen. Angefressenes Obst wie Äpfel

an den Bäumen verraten aber schnell, wer sich da eingenistet hat. Die Tiere sind oft sehr neugierig und zutraulich.

Wir würden gerne mehr über die Verbreitung der Bilche in Coburg Stadt und Land erfahren und bitten daher um Ihre Unterstützung. Schicken Sie Hinweise oder am besten Bilder von Ihren Bilchbeobachtungen aus dem Coburger Land an [coburg@lbv.de](mailto:coburg@lbv.de).



Foto: Dr. Hubert Kluger

## Haus- und Straßensammlung

# Kleine Beiträge mit großer Wirkung

**Auch 2016 hat der LBV wieder eine Haus- und Straßensammlung durchgeführt. Die lokale Unterstützung durch diverse Schulen im Landkreis war über-  
ragend.**

Ein ganz besonderer Dank an alle Lehrerinnen, Lehrer und Schüler, die uns unterstützt haben. Wie schon seit vielen Jahren war das Arnold-Gymnasium Neustadt wieder ganz vorn mit dabei. Die Klasse 6b mit Sammlungsordinator Stefan Gagel hat das beste Sammelergebnis aller Klassen in Oberfranken erzielt und das zweitbeste in Bayern. Dafür gab es einen schönen Sonderpreis für die Schüler. Aber auch unsere Einzelsammler waren bayernweit spitze. So haben wir mit Freimut Brückner und Gerold Schlosser

gleich zwei Mitglieder in unseren Reihen, die zu den erfolgreichsten Spendensammlern in Bayern zählen.

Der LBV-Coburg bedankt sich ganz herzlich bei allen Unterstützern der Sammlung. Ihre Spende ist ein entscheidendes Standbein für unsere bayernweit erfolgreiche Naturschutzarbeit. Sie ermöglicht es uns, Umweltbildungsveranstaltungen zum Beispiel für Kinder an Schulen durchzuführen oder wertvolle Naturschutzflächen anzukaufen und damit langfristig zu sichern. Als Naturschutzverein bekommen wir keine staatlichen Mittel und finanzieren uns fast ausschließlich über Ihre Mitgliedsbeiträge und Spenden. Wir hoffen, auch 2017 wieder auf Ihre Unterstützung zählen zu können. Herzlichen Dank!



Foto: Peter Tischer

# Grünes Band: Vom

## Naturschutzgroßprojekt „Grünes Band-Rodachtal-

Von Frank Reißweber

**Nach nunmehr 13 Jahren Vorarbeit und heftigen Kämpfen ist es geschafft: Das Naturschutzgroßprojekt läuft und setzt erste Maßnahmen für die Natur um!**

Bis Ende 2016 konnten so vom Zweckverband bereits:

- Land für Naturschutzzwecke und extensive Landnutzungsformen neu angekauft werden.
- zwei große Ganzjahres-Beweidungsprojekte mit Rindern im Rodachtal voran gebracht werden durch Aufbau von Beweidungsinfrastruktur.
- die Wanderschäferei durch den Erwerb eines mobilen Tränkfasses mit Tränkeinrichtung unterstützt werden, erhält sie doch die wertvollen großen Magerrasenflächen z.B. am Lauterberg oder direkt auf dem Grünen Band.
- Entbuschungsmaßnahmen im Grünen Band durchgeführt werden.
- mit dem Forstbetrieb Coburg der Bayerischen Staatsforsten 65 ha naturnahe Waldfläche als „Zerfallsinseln“ aus der Holznutzung genommen werden: Das sind Kernbereiche der Artenvielfalt im Coburger Staatswald.

Ferner wurde die Geschäftsstelle des aus den vier Landkreisen Coburg, Hildburghausen, Sonneberg und Kronach bestehenden Zweckverbandes am Landratsamt Coburg mit 2,5 Personalstellen 2016 neu besetzt. Projektleiter ist hier unser langjähriger



Beim offiziellen Auftakt des Naturschutzgroßprojekts

dritter Vorsitzende Stefan Bayer, fachliche Projektmitarbeiterin ist Janine Schindhelm aus Heubisch (Landschaftsarchitektin) und Halbtags- Verwaltungskraft ist Andrea Reichelt aus Niederfüllbach. Für übergeordnete Regieaufgaben mit den Förderstellen beim BfN oder mit den Ministerien in Bayern und Thüringen wirke auch ich selbst als Beauftragter des Zweckverbandsvorstands bei der

# Todesstreifen zur Lebenslinie

## Lange Berge- Steinachtal“ in der Umsetzungsphase

Projektumsetzung noch im Hintergrund hauptamtlich mit. Somit sind wir gut aufgestellt, um das jetzt vor uns liegende Jahrzehnt für die Projektumsetzung zu nutzen und den Naturschutz in der Fläche voranzubringen.

LBV und BUND sind zudem eng mit dem Zweckverband vertraglich assoziiert und be-

teiligen sich auch nicht unerheblich an den Kosten. Gelder, die bei einem Fördersatz von 95% aber hervorragend angelegt sind! Unsere LBV-Stiftung „Eva Herold“ zahlt so alljährlich 20.000 Euro als Eigenanteil ein, damit die oben genannten Maßnahmen finanziert werden können.

Zweckverbandsvorsitzender ist Coburgs Landrat Michael Busch, der das Projekt über all die Jahre immer engagiert unterstützt hat, Stellvertreter ist Hildburghausens Landrat Thomas Müller.

Naturschutzgroßprojekte sind gesamtstaatlich repräsentative, großflächige Vorhaben des Naturschutzes mit Bundesförderung. Nur wenige Gebiete in Deutschland erfüllen



dafür die fachlich sehr hohen Voraussetzungen. Das Bundesamt für Naturschutz fördert unser Projekt unter dem Titel „Chance Natur“ mit 75% als Hauptgeldgeber. Im Vordergrund steht der gesamtdeutsche Biotopverbund über die Ländergrenzen hinweg. Bayern und Thüringen fördern zu 15% und leisten wichtige organisatorische Unterstützung über die Naturschutzbehörden bei der Abwicklung. 5 % zahlen die vier beteiligten Landkreise (Co, Hbn, Son, Kc) und 5% die beiden Naturschutzverbände BUND und LBV. Unser Anteil wird aus Erträgen der Stiftung „Eva Herold“ finanziert. Das Gesamtvolumen (Planung, Antragstellung, Projektpersonal, Durchführung und Evaluierung) beträgt gerundet 10,4 Mio €, eine im Naturschutz hohe Geldsumme! Bei der Projektdurchführung stehen „Biotop einrichtende Naturschutzmaßnahmen“ im Vordergrund, gefolgt von „Grunderwerb, langfristige Ausgleichszahlungen und Pacht“.

Einzelheiten zum Projekt können unter [www.ngpr-gruenes-band.de](http://www.ngpr-gruenes-band.de) angeschaut werden. Unter dem link [www.bfn.de/0203\\_grossprojekte.html](http://www.bfn.de/0203_grossprojekte.html) können weitere Infos zu den Naturschutzgroßprojekten des Bundesamt für Naturschutz in Deutschlands eingeholt werden.



Foto: Geidezis

# Auch im Landkreis Coburg

Die LBV-Bezirksgeschäftsstelle Oberfranken erfasst DNA von Tieren

Von Dr. Philipp Wagner

**Die Bezirksgeschäftsstelle Oberfranken (BGS) mit Sitz in Bayreuth betreut die LBV Kreisgruppen in Oberfranken und führt daneben noch eigene Natur- und Artenschutzprojekte durch oder erfasst bestimmte Artengruppen auf ausgewählten Flächen.**

In den letzten Jahren hat die BGS sehr erfolgreich zusammen mit der TU München, den Bayerischen Staatsforsten, dem Privatwaldbesitzer Baron von Gemmingen-Hornberg und anderen Kooperationspartnern ehemalige Moorflächen revitalisiert. In kleineren Projekten dokumentieren Studierende der Uni Bayreuth oder anderer Hochschulen die Artenvielfalt auf den Flächen rund um den Lindenhof. Ziel ist es, einen guten Überblick über verschiedene Arten zu bekommen, da man so Aussagen über die Qualität der Flächen machen kann. Mittels Fallen des UFZ Halle konnten viele Arthropoden dokumentiert werden, die nun ausgewertet werden müssen.

## Umwelt-DNA

Tiere und Pflanzen geben ständig DNA, ihr Erbgut, an ihre Umgebung ab. Als tote Zellen oder zum Beispiel in Form von Körperaus-

scheidungen. In dem Moment, wo die DNA zum Beispiel von einem Tier abgegeben wird, beginnt deren Abbau – ihre Spuren lassen sich aber noch Wochen, teils Monate später nachweisen und auch den Arten zuordnen. Ein Projekt der BGS soll nun Erfahrungen darüber sammeln, wie man diese „Umwelt-DNA“ (eDNA) für die Erfassung von Ar-



Hier werden steril Wasserproben genommen

ten in Gewässern nutzen kann. Dazu haben wir uns an den Zielarten Kammmolch, Knoblauchkröte und Schlammpeitzger orientiert

# wurde DNA entnommen

sowie Pflanzen, um Arten in Gewässern erfassen zu können

und Gewässer in den Landkreisen Bayreuth, Lichtenfels und Coburg untersucht. Um die eDNA zu bekommen, muss man erst einmal Wasserproben nehmen. Bei uns waren es pro Gewässer ca. 700ml, die dann vor Ort über eine Vakuumpumpe gefiltert wurden. Diese Filter werden gerade in einem Labor der Uni Essen sequen-

Gewässer vorkommenden Arten zu bestimmen. Einen Barcode kann man sich wie den Strichcode auf Lebensmittelverpackungen vorstellen: Eine bestimmte Kombination von DNA-Bauteilen ist so einzigartig, dass sie eine bestimmte Tier- oder Pflanzenart kodiert. Dabei muss dieser Barcode so kurz

sein, dass er auch noch bei nur rudimentär vorhandener DNA immer noch vorliegt. Und genau hier hakt unter anderem noch etwas das System, denn es sind noch lange nicht alle Tier- und Pflanzenarten über einen Barcode erfasst.



Kammolch.

## Regenrückhaltebecken

Im Rahmen einer Bachelor-Arbeit, die von der BGS betreut wurde, wurden die Amphibienvorkommen in ausgesuchten Regenrückhaltesystemen und angrenzenden Hüllweihern auf der Fränkischen Alb entlang der BAB A9 untersucht. Das Ergebnis ist, dass in dem gewässerarmen Gebiet die Regenrückhaltebecken, gerade die Sickerflächen, einen wichtigen Lebensraum für Amphibien darstellen. Es wurden zum Teil stark bedrohte Arten wie der Kammolch und der Laubfrosch gefunden. In Zusammenarbeit mit verantwortlichen Kooperationspartnern soll nun versucht werden, Pflegepläne zu entwickeln, die zum einen die bedrohten

Arten schützen oder ihren Lebensraum noch aufwerten und gleichzeitig nicht die Pflege der Funktionsgewässer beeinträchtigen.

ziert. Ziel ist es, neben den drei genannten Arten jede DNA-Sequenz, den so genannten Barcode, zu erfassen und über ihn die im



Fotos: LBV/BGS Oberfranken

**ABSENDER:**

LBV-Geschäftsstelle Coburg  
Ziegelei 4b  
96487 Dörfles-Esbach  
Telefon: 09561/40797-0



**DIALOGPOST**

Ein Service der Deutschen Post



**Kreisgruppe Coburg**

LBV-Geschäftsstelle Coburg  
Ziegelei 4b • 96487 Dörfles-Esbach  
Telefon: 09561/40797-0  
E-Mail: [coburg@lbv.de](mailto:coburg@lbv.de) • [www.coburg.lbv.de](http://www.coburg.lbv.de)